



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Open Science, Bibliometrie, Urheberrecht

-

Ein Crashkurs



Dr. Sebastian Zangerle
Christoph Otte

Universitätsbibliothek Heidelberg

<http://openaccess.uni-hd.de>

<http://data.uni-heidelberg.de/>

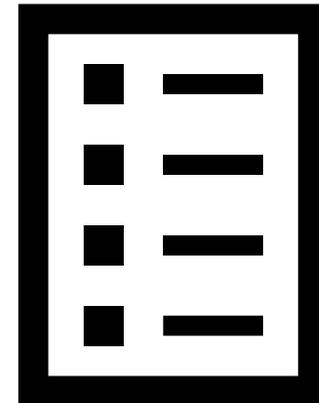
Sebastian.zangerle@ub.uni-
heidelberg.de

Ablauf



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

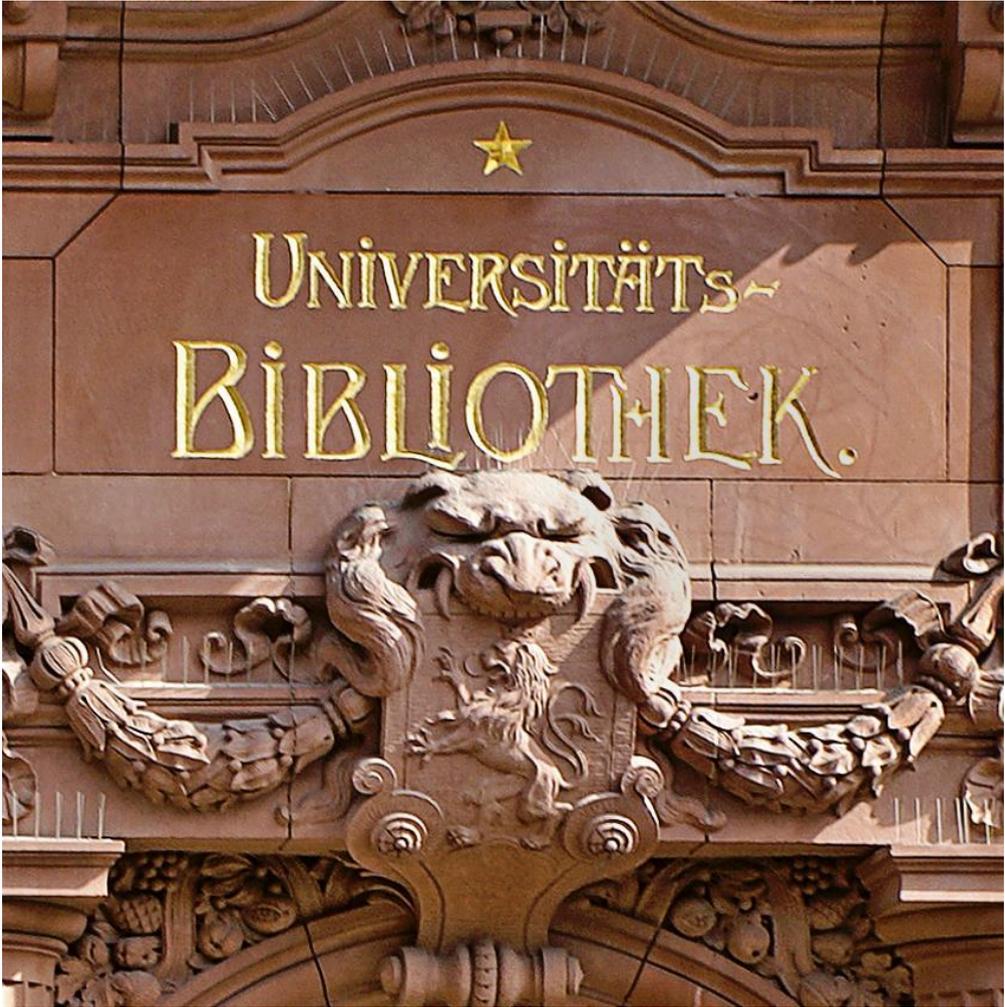
- UB Heidelberg – Ein Überblick
- Einführung: Openness und wissenschaftliche Methode
- Open Access, Open Research Data
- Urheberrecht
- Bibliometrie



Die UB Heidelberg



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386





**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Ausleihe



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



- 6,1 Millionen Medieneinheiten, davon 3,2M Altstadt, 100k Neuenheim
- Leihfrist: 20 Öffnungstage, Verlängerung online möglich
- Vormerkungen (!)
- Aufstellung: Altstadt Numerus Currens, Neuenheim RVK
- Lehrbuchsammlung
- Lizenzierung von E-Medien 155k Zeitschriften, 920k eBooks, Zugriff aus dem Uni Netz

Lesesaal/Infotheke



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



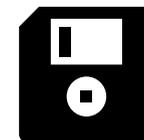
- 1000/280 Arbeitsplätze
- Gruppen und Einzelarbeitsräume
- Lesesaalbestände
- Buchscanner/Kopierer
- Geräteausleihe
- Bibliothekarische Fachauskunft
Buchbereitstellung
- Tages-/Wochenzeitungen

Weitere Dienste und Aufgabe



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- Digitalisierung
- Publikationsdienste
- Publikationsfonds
- Projekte
 - Digitale Editionen
 - Bestandserhaltung
 - Fachinformationsdienste
 - Forschernetzwerke
- Forschungsdatenmanagement
- Schulungen





Blick in Heidi

Blick in WoS

Combining FES and Exoskeletons in a Hybrid Haptic System for enhancing VR Experience

Zugang zum WoS und Oberfläche



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



DIGITALE BIBLIOTHEK

Hier erhalten Sie Zugriff auf das elektronische Volltextangebot der UB, darunter auf mehr als 150.000 Fachzeitschriften sowie rund 3.800 Datenbanken (Bibliographien, Volltexte, Lexika, Wörterbücher etc.) sowie auf die im Open Access bereitgestellten digitalen Ressourcen der UB.

DATENBANKINFORMATIONSSYSTEM
DBIS

Datenbanken

Von der UB lizenzierte bibliographische Datenbanken, digitale Enzyklopädien, Lexika, Wörterbücher, sonstige Nachschlagewerke und Volltextdatenbanken sowie eine Auswahl an freien Datenbanken

FORSCHUNG UND ZUGANG ZU E-
JOURNALS

E-Journals

Nachweis lizenzierter und frei zugänglicher E-Journals an der Universität Heidelberg über die EZB, Nachweis von E-Journals und gedruckten Zeitschriften an der Universität Heidelberg in HEIDI

ONLINE-RESSOURCEN

E-Books

Bücher in elektronischer Form, die die Universität Heidelberg für ihre Mitglieder lizenziert oder über Nationallizenzen verfügbar macht. Es erfolgt eine Zugriffskontrolle - bitte beachten Sie die Nutzungsbedingungen der Verlage/Herausgeber und die Bestimmungen des Urheberrechts.

ZUGANG ZU UNSEREN OPEN ACCESS
ANGEBOTEN

Open Access

Die Universitätsbibliothek Heidelberg unterstützt Open Access, das als Publikationsmodell den freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen ermöglicht. Im Auftrag des Rektorats koordiniert sie die Open-Access-Aktivitäten der Universität Heidelberg und bietet dafür verschiedene Dienstleistungen an.



Erweiterte Suche

Nutzen Sie die [vereinfachte Abfragesyntax](#) ('+' = AND, '|' = OR, "Phrase", etc.), um die Suche zu erweitern oder einzuschränken.

web of science

und



Titel



und



Beschreibung



▲ Verfügbarkeit

- Frei verfügbar
- Lizenziert an meiner Einrichtung
- Nicht an meiner Einrichtung verfügbar

▼ Fachgebiete

▼ Schlagwörter

▼ Datenbanktyp



Blick in Heidi

Blick in WoS

Combining FES and Exoskeletons in a Hybrid Haptic System for enhancing VR Experience

Open Science



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Wie sollte Forschung betrieben werden, damit...

- ... ihre Ergebnisse verlässlich, transparent und nachvollziehbar sind?
- ... sie verständlich ist?
- ... Vertrauen in ihre Ergebnisse besteht?
- ... neue Erkenntnisse gefunden werden können?
- ... sich wissenschaftlicher Fortschritt möglichst rasch vollzieht?





OPEN



**OPEN SCIENCE:
JUST
SCIENCE
DONE RIGHT**



“Open Science opens up scientific processes and products from all levels to everyone. As such it includes Open Access, Open Research Data, Open Methodology, Open Evaluation, Citizen Science.”

<https://www.openaire.eu/what-is-open-science>

- Open Access
- Open Research Data
- Open Source
- Open Peer Review
- Open Metrics
- Open Educational Resources
- Open Licenses
- Open Methodology/Hardware



open science



Wissenschaftsethische Erwägungen

- Taxpayers Argument
- Wissenallmende | Knowledge Commons
- Digital Divide

Höhere Sichtbarkeit

- Höhere Zitationszahlen
- Prioritätssicherung
- Korrelationen Zitationshäufigkeiten und Open Data

Bessere Wissenschaft

- Transparenz & reproduzierbarkeit
- Nachnutzung
- Schnellere Wissenszirkulation
- Vereinfachte Kooperation
- Interdisziplinarität
- Langzeitarchivierung
- Bessere Datenqualität

Fairere Evaluation

- Beurteilung sämtlicher Outputs
- Geeignete und transparente Metriken
- Vermeidung von Verzerrungen



Einwände, Schwierigkeiten

- Bedenken hinsichtlich Qualität und Qualitätssicherung
- Renommee neuer Angebote am Markt, unseriöse Anbieter
- Verhältnis von OA-Mandaten zur grundgesetzlich verankerten Wissenschaftsfreiheit: Freiheit nicht zu publizieren, Freiheit einen beliebigen Publikationsort zu wählen?
- Zweifel an praktischer Relevanz des Zugangs: Hochspezialisierte wissenschaftliche Fachliteratur ist ohnehin nur für eine Handvoll Experten verständlich
- Nachhaltige Finanzierungsmodelle und Finanzierbarkeit sowohl für einzelne Wissenschaftler als auch für Institutionen
- Anreizsystem für wissenschaftliche Karriere
- Für Open Research Data: Datenschutz, personenbezogene Daten

Identifikatoren PID



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Damit digitale Wissenschaft zuverlässig funktioniert muss eine dauerhafte Verlinkungen möglich sein.

Werke (ISBN, ISSN, DOI);



Personen (ORCID),



Institutionen (ror),



Konferenzen (ConfIDent)



Materialien/Proben (IGSN)



Warum brauchen wir PIDs?

Es reicht nicht nur zu wissen, dass ein Buch in der Bibliothek vorhanden ist, man muss es auch finden können.

In der analogen Welt gibt es aus diesem Grund bibliothekarische Ordnungssysteme, die Metadaten zum Werk mit einer Ortsangabe (der Signatur) verknüpfen.





Warum brauchen wir PIDs?



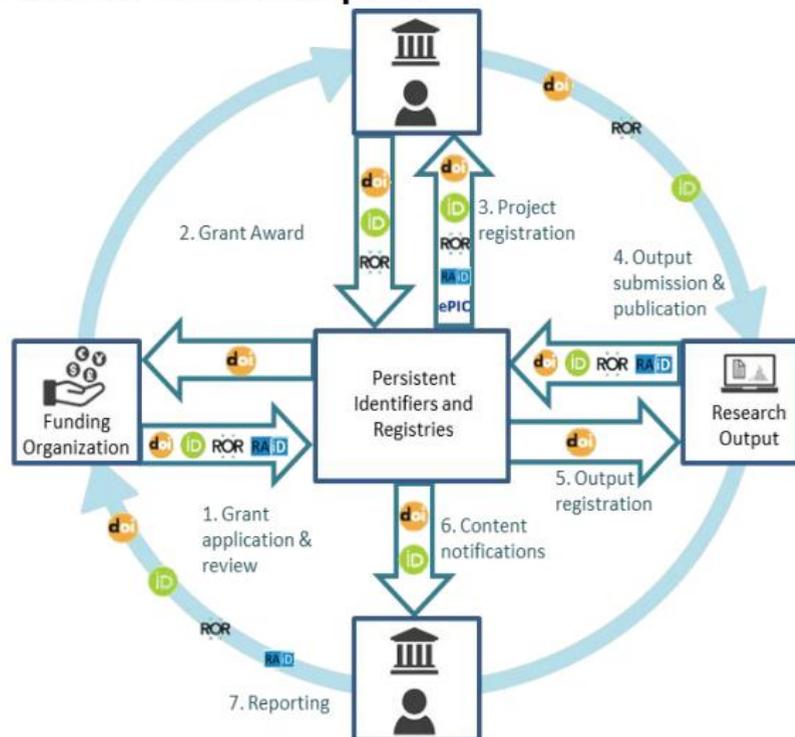
In einer digitalen Welt gibt es allerdings keine Regale.

Die Funktion der Identifikation und Lokalisation übernehmen dort **Persistent Identifier (PIDs)**.

Sie benennen ein Objekt eindeutig und ermöglichen die Verknüpfung mit weiteren Informationen (**Metadaten**).



PIDs im Wechselspiel



Orcid



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- Open Researcher and Contributor ID
- Betrieben durch non-profit Organisation
- Einfach zu erstellen
- Verknüpfungen zu
 - Werken,
 - Wirkungsstätten,
 - Ausbildung,
 - Drittmitteln
 - Alternativen Identifyern
- <https://orcid.org/0009-0004-0358-7326>

ORCID

Connecting research and researchers

RoR



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- Research Organization Registry
- Über 100k Einträge, eindeutige Identifizierung einer Einrichtung
- Informationen über
 - Namen, alternative Namen
 - Art der Einrichtung
 - Andere Identifier
 - Verwandtschaftsverhältnisse
- <https://ror.org/04rcqnp59>
- <https://ror.org/038t36y30>





OPEN ACCESS

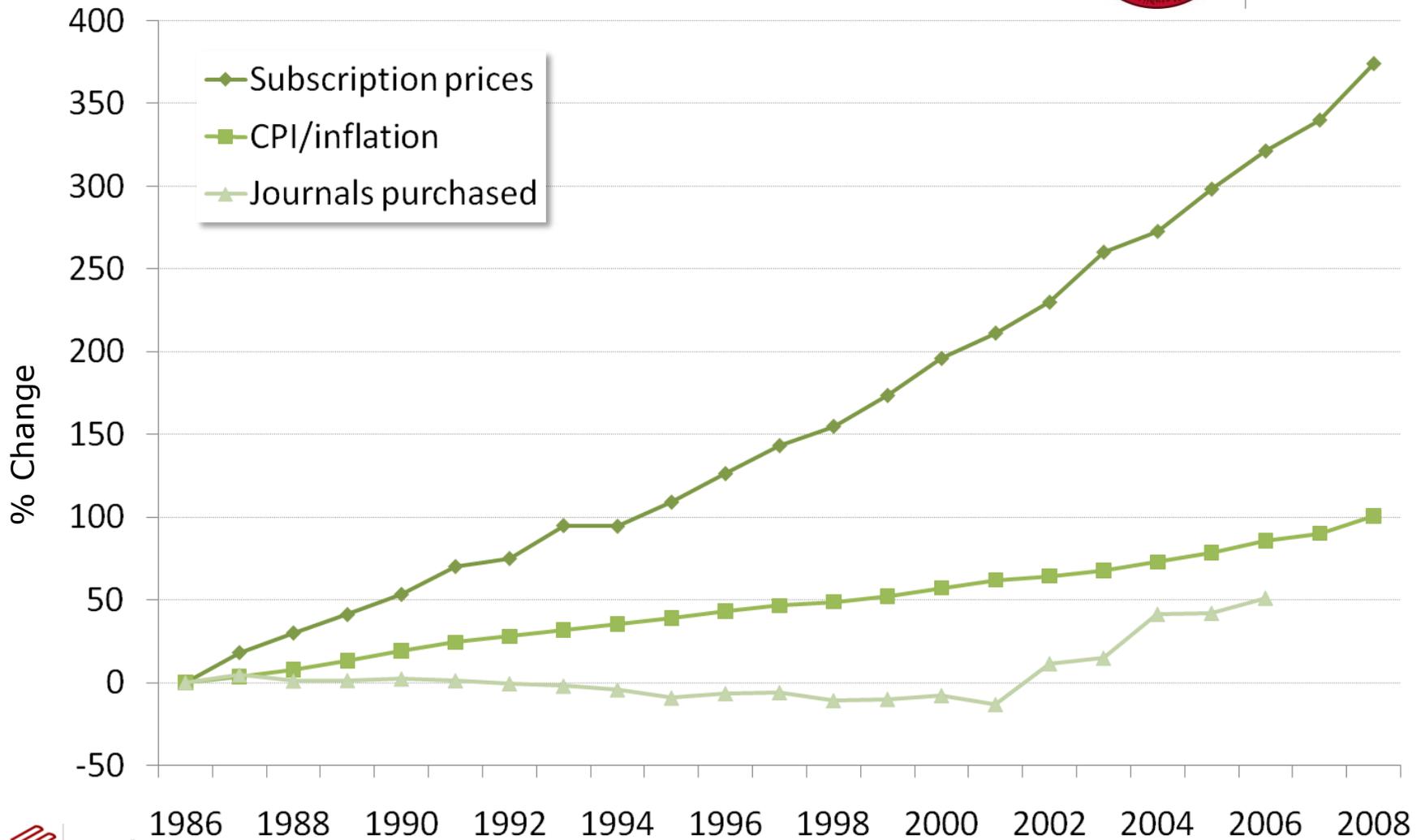
Crashkurs „Open Science, Bibliometrie, Urheberrecht“ – Teil 2



Open Access

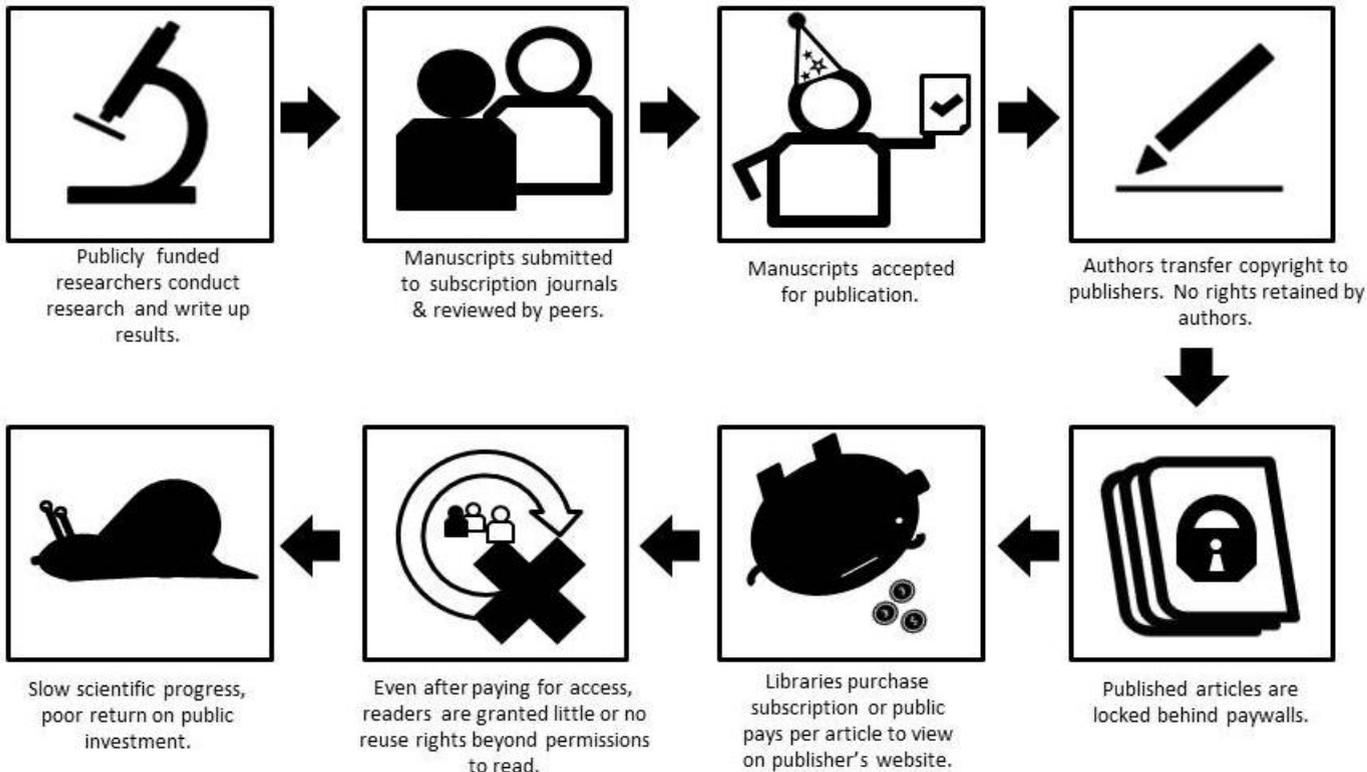


UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



TRADITIONAL SUBSCRIPTION PUBLISHING

limited dissemination, economic efficiency & social impact



Model and text adapted from Timothy Vollmer and Teresa Sempere Garcia "Research article cycles"
http://wiki.creativecommons.org/File:Research_articles_cycles.jpg





„Open Access-Veröffentlichungen umfassen originäre wissenschaftliche Forschungsergebnisse ebenso wie Ursprungsdaten, Metadaten, Quellenmaterial, digitale Darstellungen von Bild- und Graphik-Material und wissenschaftliches Material in multimedialer Form. (...) Die Urheber und die Rechteinhaber solcher Veröffentlichungen gewähren allen Nutzern unwiderruflich das freie, weltweite Zugangsrecht zu diesen Veröffentlichungen und erlauben ihnen, diese Veröffentlichungen – in jedem beliebigen digitalen Medium und für jeden verantwortbaren Zweck – zu kopieren, zu nutzen, zu verbreiten, zu übertragen und öffentlich wiederzugeben sowie Bearbeitungen davon zu erstellen und zu verbreiten, sofern die Urheberschaft korrekt angegeben wird.“

Quelle: Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu Wissen (2003). Zitiert nach:

http://oa.mpg.de/files/2010/04/Berliner_Erklaerung_dt_Version_07-2006.pdf

Open Access Definition



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Open Access steht für den freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen. Open-Access-Veröffentlichungen sind digital weltweit, dauerhaft ohne rechtliche, technische oder finanzielle Hürden frei zugängliche Publikationen.

-FU Berlin

Erhöhte Sichtbarkeit

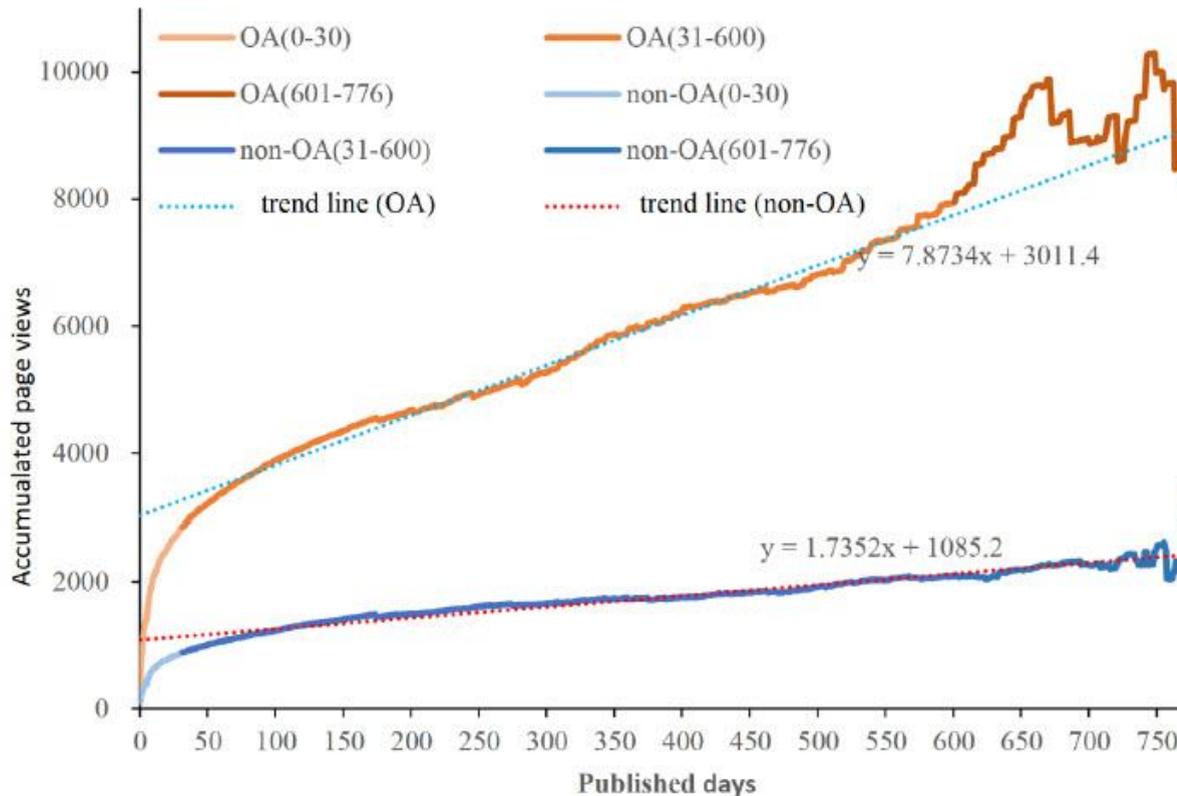


Figure 6. Comparison of accumulation page view between OA and non-OA articles.

Verbesserter Impact

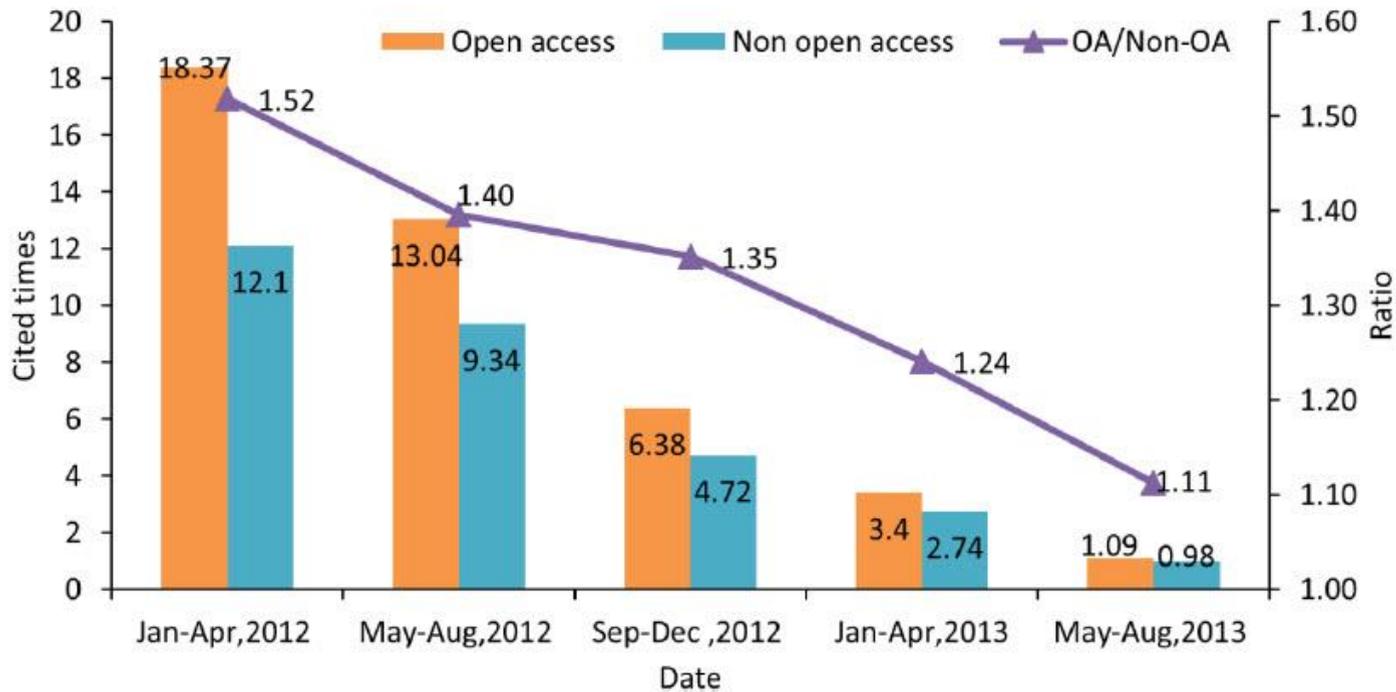
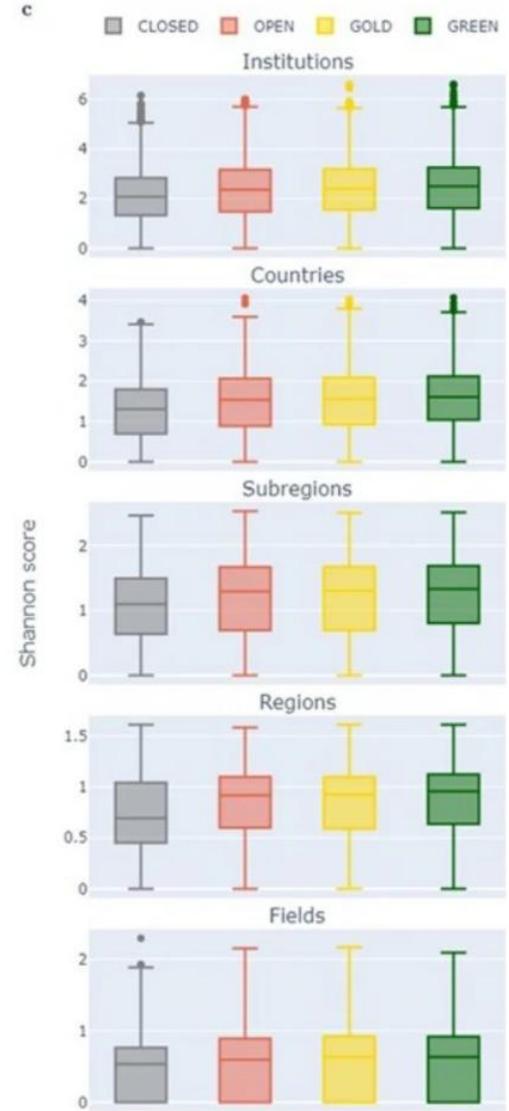
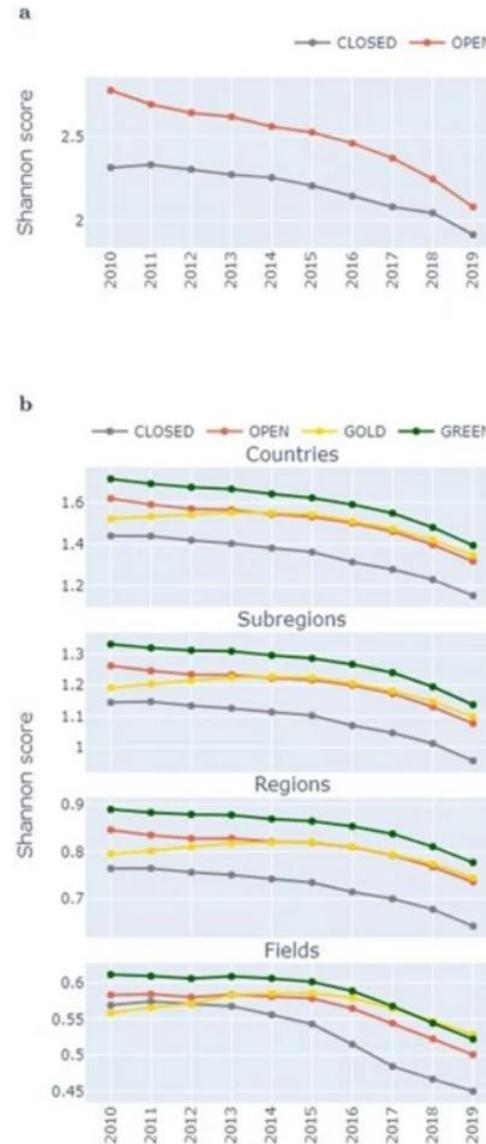


Figure 4. Comparison of citation between OA and non-OA articles.

Verbessertes Impact?

Huang, CK., Neylon, C., Montgomery, L. *et al.* Open access research outputs receive more diverse citations. *Scientometrics* **129**, 825–845 (2024).
<https://doi.org/10.1007/s11192-023-04894-0>

Fig. 2



cOAlition S und Plan S



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Internationaler Kontext „Plan S“

- Initiative der cOAlition S, einem internationalen Konsortium von 27 Forschungsförderern.
 - EC & ERC
 - Frankreich: Agence nationale de la recherche (ANR)
 - UK: United Kingdom Research and Innovation (UKRI) & Wellcome Trust
 - USA: Gates Foundation
 -
- DFG ist nicht Mitglied, aber „Supporting Institution“
- Verpflichtung, dass **sämtliche geförderte Forschung von 2021 an in Open-Access-Zeitschriften oder – Repositorien** veröffentlicht werden muss.



Quelle: <https://www.coalition-s.org/>



OPEN ACCESS BEWERTEN

Open Access Journale



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

 Scientific Online

[Create Account](#)

[Sign In](#)

[HOME](#)

[JOURNALS](#)

[FOR AUTHORS](#)

[ABOUT US](#)

[FAQ](#)

[CONTACT](#)



Advances in Life Sciences and Health

ISSN(Print): 2379-9609

ISSN(Online): 2379-9595

Website: <http://www.scipublish.com/journals/ALSH/>

Email: alsh@scipublish.com

2015 >> 1

2015 2014

Volume 2, Number 1, February 2015

[Cover Page, Table of Contents and Others: PDF \(size: 609.3K\)](#)

Ready to Use Therapeutic Food (RUTF): An Overview

Dijay D. Wagh* and Bhavesh R. Deore

*Department of Pharmaceutics, R.C. Patel Institute of Pharmaceutical Education and Reserch

pp.1-15, Pub.Date(Web): 2015-02-28

[Read more](#)

[Download PDF](#)

[Submit An Article](#)

[Aims & Scope](#)

[Archive](#)

[Papers In Press](#)

[Editorial Board](#)

[Article Processing Charges](#)

[Apply Editorial](#)

[Apply Reviewer](#)

[Frequently Asked Questions](#)

[Publications Ethics Statement](#)

[Instructions to Authors](#)

[Newsletter Subscription](#)

[Recommend to a Person](#)

Open Access Journale



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



WHOis.netSM

WHOIS LOOKUP



scipublish.com is already registered*

Whois Server Version 2.0

Domain names in the .com and .net domains can now be registered with many different competing registrars. Go to <http://www.internic.net> for detailed information.

Domain Name: SCIPUBLISH.COM
Registrar: ENAME TECHNOLOGY CO., LTD.
Sponsoring Registrar IANA ID: 1331
Whois Server: whois.ename.com
Referral URL: <http://www.ename.net>
Name Server: NS.GOZAP.COM
Name Server: SNS.GOZAP.COM
Status: clientDeleteProhibited <http://www.icann.org/epp#clientDeleteProhibited>
Status: clientTransferProhibited <http://www.icann.org/epp#clientTransferProhibited>
Updated Date: 24-sep-2014
Creation Date: 27-mar-2013
Expiration Date: 27-mar-2017

>>> Last update of whois database: Fri, 30 Oct 2015 08:34:23 GMT <<<



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Open Access Journale

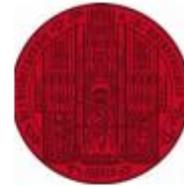


UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



By Jesus Solana from Madrid, Spain [CC-BY-2.0], via Wikimedia Commons

Skandal um dubiose Zeitschriften



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Bremer Uni-Rektor räumt Publikationen bei Scheinverlagen ein

Von Sebastian Krüger und Alice Echtermann, mit dpa - 19.07.2018 - 8 Kommentare

Recherchen von NDR, WDR und SZ zufolge haben mehr als 5000 deutsche Wissenschaftler ihre Forschungsergebnisse bei zweifelhaften Verlagen publiziert. Unter ihnen auch der Rektor der Uni Bremen.



17. Juni 2019

Cornelia Kolbeck

„Raubverlage“: Für Geld publizieren sie jeden Mist

Unseriöse „Fach“-Journale sind ein Problem für die Wissenschaft, es geht allein ums Geld. Allerdings deutet das Publizieren in einem „Raubverlag“ nicht zwangsläufig auf eine schlechte wissenschaftliche Qualität einer Studie hin. (Medical Tribune 23-24/19)

TRIBU

AUSGABE
BITTE WÄHLEN ▾

WR WESTFÄLISCHE
RUNDSCHAU

Digital lesen
und Prämie
sichern.

NEWS • LOKALES • POLITIK • SPORT • PANORAMA • WIRTSCHAFT • KULTUR • LEBEN • REISE • KINDERNACHRICHTEN • VIDEO



STARTSEITE > PANORAMA > UNWAHRES FÜR BARES - "RAUBVERLAGE" HÖHLEN WISSENSCHAFT AUS BLAULICHT GERICHT MEHR ▾

ANZEIGE

FORSCHUNG

Unwahres für Bares - "Raubverlage" höhlen Wissenschaft aus

Jürgen Polzin



m Problem werden.





Auf was achten?

- Fachlicher Zuschnitt: Journal Information, Author Guidelines, Scope
- Regelmäßige Publikationsorgane der AG, des Doktorvaters etc.
- Eigene Leseerfahrung
- Verlag
- Publikationsgebühren (APCs, Page Charges, Color Charges, OpenChoice,...)
- Indexierung in Pubmed, WoS,...
- Herausgeber/Editorial Board
- Peer Review (Qualität und Geschwindigkeit)
- Bibliometrische Indikatoren, z.B. Impact Factor

<https://thinkchecksubmit.org/>

Open Access Journals



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



SUPPORT

APPLY

SEARCH

SEARCH

DOCUMENTATION

ABOUT

LOGIN

DIRECTORY OF OPEN ACCESS JOURNALS

Find open access journals & articles.

Journals Articles

In all fields [SEARCH](#)

89
LANGUAGES

138
COUNTRIES
REPRESENTED

13,740
JOURNALS WITHOUT
FEES

21,648
JOURNALS

11,259,739
ARTICLE RECORDS



Open Access



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Clarivate

Products

Journal Citation Reports™

Journals

Categories

Publishers

Countries/Regions

Compare

My favorites

Sign In

Register

22,249 journals

Journal name/abbreviation, ISSN/eISSN, category, publisher, country/region



Copy query link Export

Indicators: Default

Customize

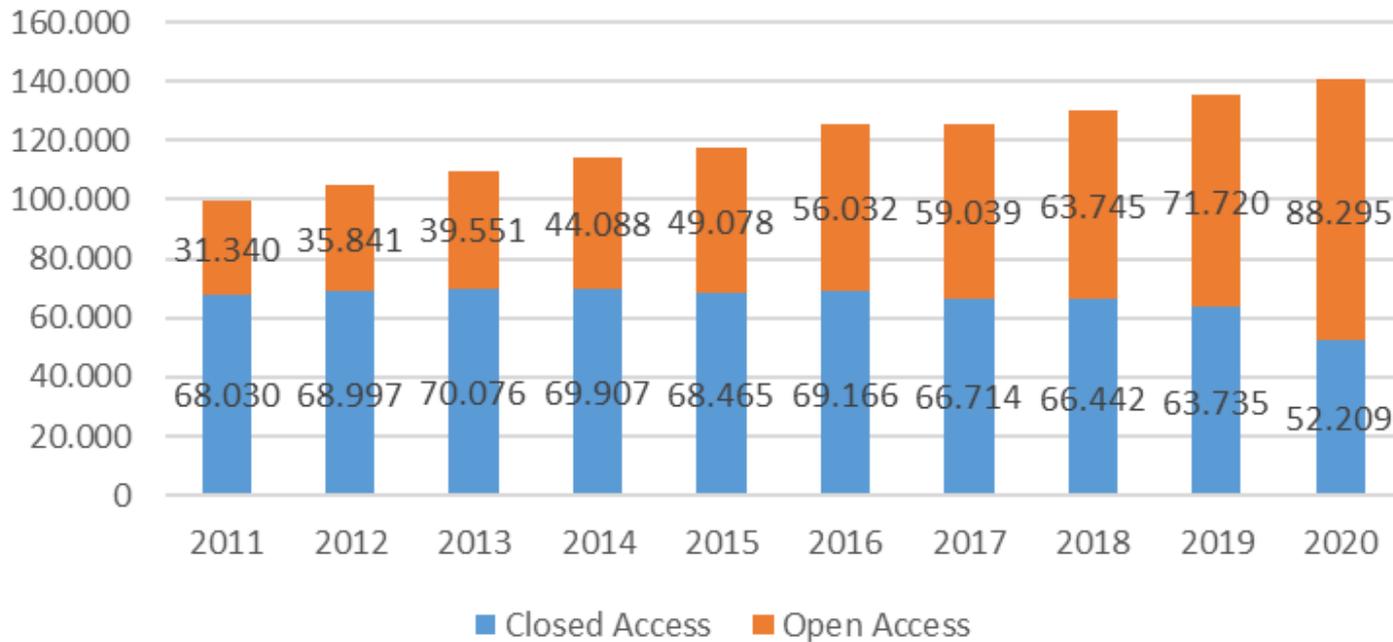
Filter

Journal name	ISSN	eISSN	Category	Edition	Total Citations	2024 JIF	JIF Quartile	2024 JCI	% of Citable OA
<input type="checkbox"/> CA-A CANCER JOURNAL FOR CLINICIANS	0007-9235	1542-4863	ONCOLOGY	SCIE	71,799	232.4	Q1	112.16	98.51 %
<input type="checkbox"/> NATURE REVIEWS MICROBIOLOGY	1740-1526	1740-1534	MICROBIOLOGY	SCIE	61,109	103.3	Q1	9.86	3.42 %
<input type="checkbox"/> NATURE REVIEWS DRUG DISCOVERY	1474-1776	1474-1784	Multiple		52,833	101.8	Q1	13.95	8.33 %
<input type="checkbox"/> NATURE REVIEWS MOLECULAR CELL BIOLOGY	1471-0072	1471-0080	CELL BIOLOGY	SCIE	73,135	90.2	Q1	7.94	0.70 %
<input type="checkbox"/> Kidney International Supplements	2157-1724	2157-1716	UROLOGY & NEPHROLOGY	SCIE	3,196	89.6	Q1	5.88	0.00 %

Open Access Transformation



Share of open access research articles from Germany 2011-2020



In 2020:

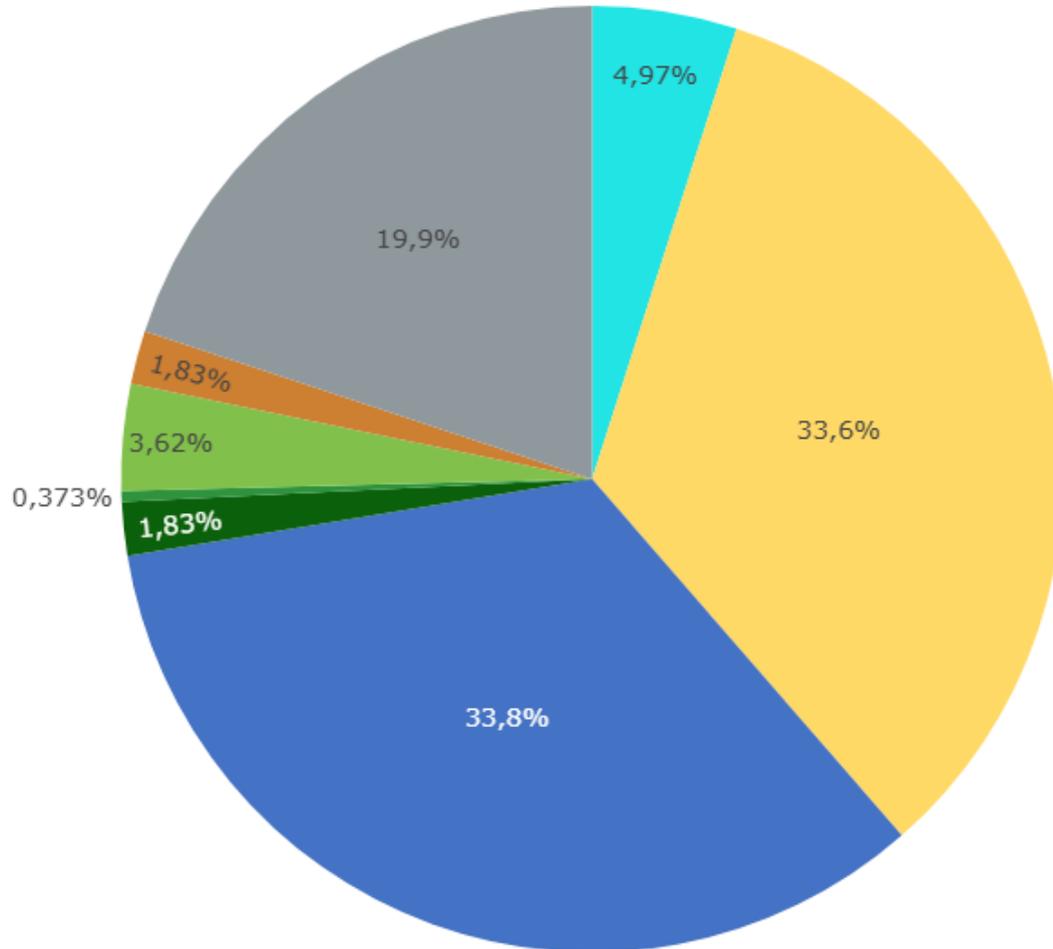
- 63% Open
- 37% Closed

OA Publikationen UHD 2024

Quelle: OA Monitor

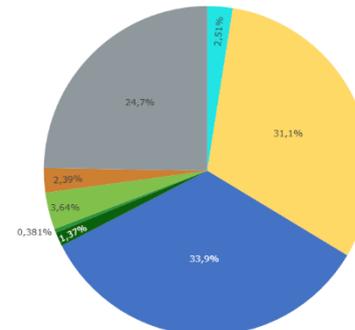


UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



- Closed
- Bronze
- Green (submitted)
- Green (accepted)
- Green (published)
- Hybrid
- Gold
- Diamond

Deutschland:

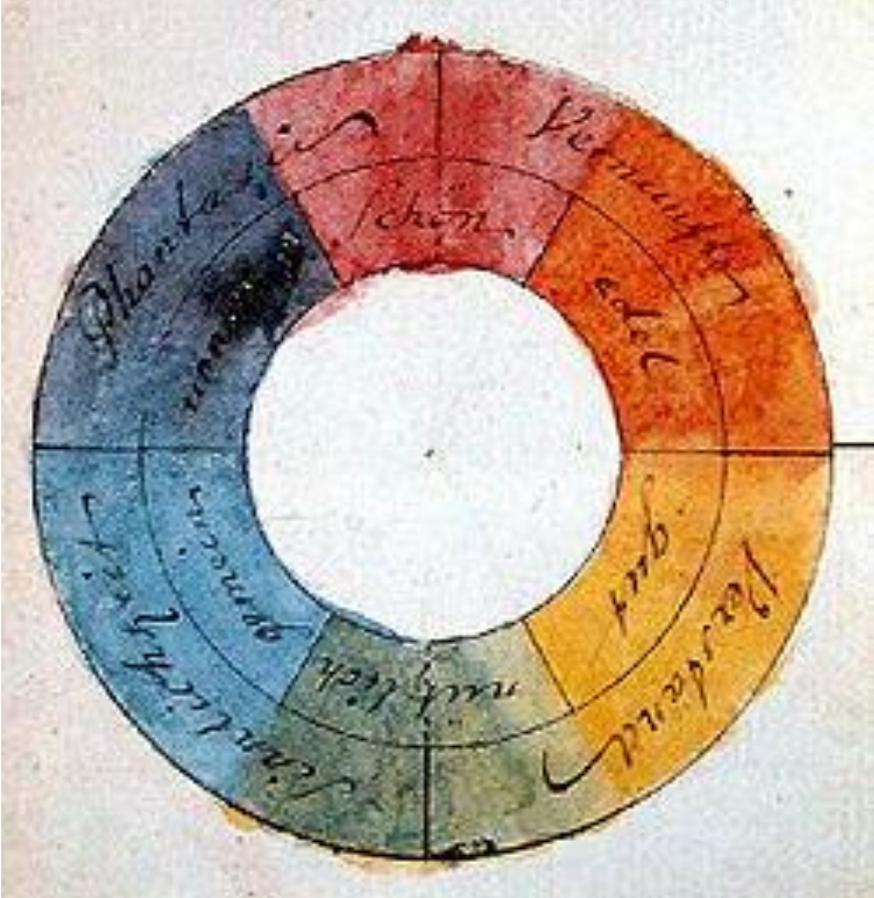


- Closed
- Bronze
- Green (submitted)
- Green (accepted)
- Green (published)
- Hybrid
- Gold
- Diamond

Open Access Farbenlehre



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Goldener Open Access

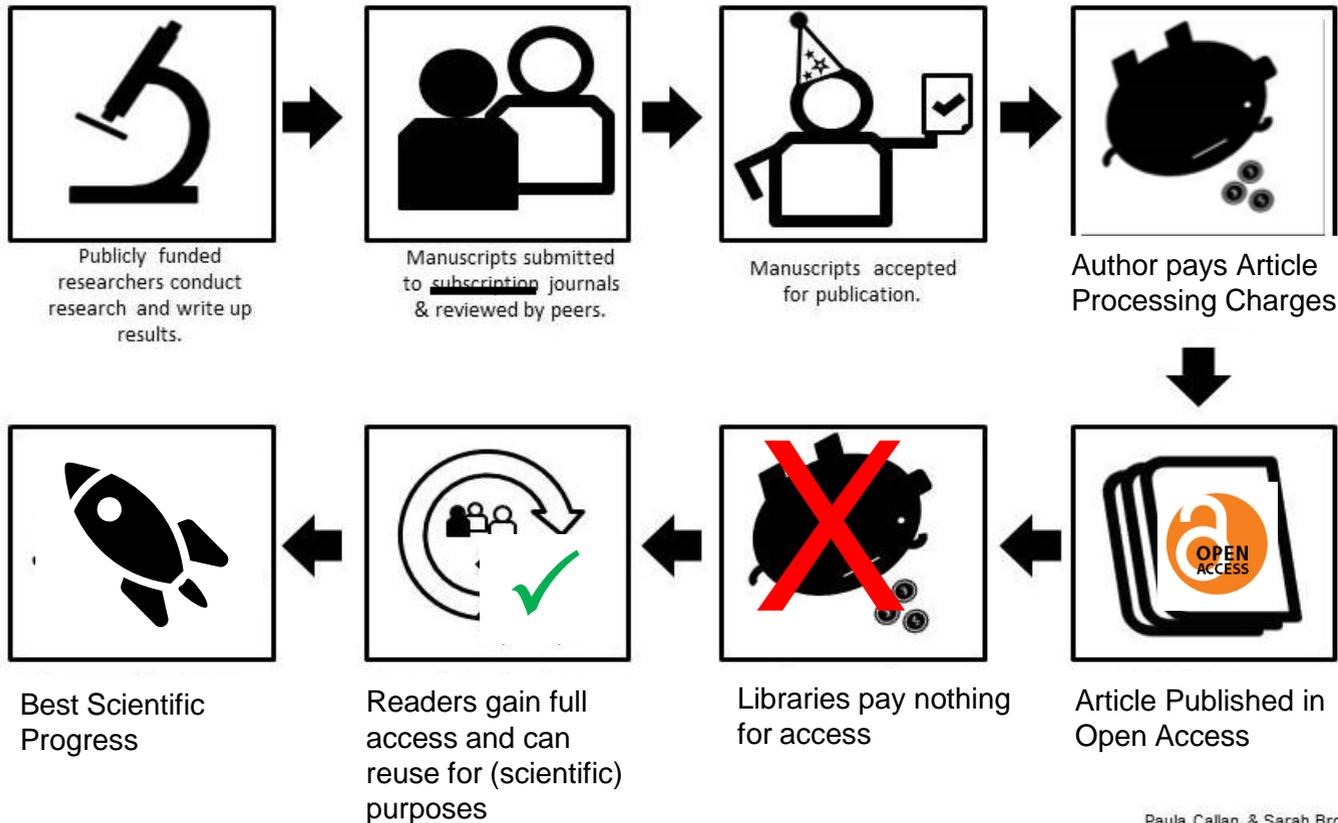


UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



GOLDENER WEG

Goldener Open Access



Model and text adapted from Timothy Vollmer and Teresa Sempere Garcia "Research article c
http://wiki.creativecommons.org/File:Research_articles_cycles.jpg



Open Access Publikationsmodelle



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Goldener Weg

Primärpublikation erscheint Open Access



- **digital weltweit,**
- **dauerhaft**
- **ohne rechtliche, technische oder finanzielle Hürden**
- **sofort**

frei zugängliche Publikationen

Open Access Journale



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Hindawi Journal of Robotics

Home Journals About Us

Indexed in Web of Science

About this Journal Submit a Manuscript Table of Contents

Journal Menu

- About this Journal
- Abstracting and Indexing
- Aims and Scope
- Annual Issues
- Article Processing Charges
- Articles in Press
- Author Guidelines
- Bibliographic Information
- Citations to this Journal
- Contact Information
- Editorial Board
- Editorial Workflow

About this Journal

Journal of Robotics is a peer-reviewed, **Open Access** journal that publishes original research articles as well as review articles in all areas of robotics.

Journal of Robotics currently has an acceptance rate of 23%. The average time between submission and final decision is 46 days and the average time between acceptance and publication is 23 days.

Clarivate Analytics Journal of Robotics has recently been accepted for coverage in the **Emerging Sources Citation Index**, which is the New Edition of the Web of Science that was launched in November 2015. This means that any articles published in the journal will be indexed in the Web of Science at the time of publication.

frontiers in Robotics and AI

13 sections

JOURNAL

Search in this journal

All article types Since Beginning

147 Article(s) Latest Most viewed

Swarm-Enabling Technology for Multi-Robot Systems

Mohammadreza Chamanbaz, David Mateo, Brandon M. Zoss, Grgur Tokić, Erik Wilhelm, Roland Bouffanais and Dick K. P. Yue

A Quantitative Analysis of Dressing Dynamics for Robotic Dressing Assistance

Greg Chance, Aleksandar Jevtić, Praminda Caleb-Solly and Sanja Dogramadzi

Original Research Assistive robots have a great potential to address issues related to an ageing population and an increased demand for caregiving. Successful deployment of robots working in close proximity with people requires consideration of both safety and ...

MDPI Journals A-Z Information & Guidelines About Editorial Process

robotics

Title / Keyword Journal

Author Section

Article Type Special Issue

Journal Menu

- Robotics Home
- About this Journal
- Most Cited Articles
- Indexing & Abstracting
- Instructions for Authors
- Special Issues
- Publication Fees
- Editorial Board

Robotics — Open Access Journal

Robotics (ISSN 2218-6581) is a peer-reviewed, international journal of robotics, and is published quarterly online by MDPI.

- Open Access** - free for readers, with publishing fees paid by authors.
- High visibility:** indexed in the Emerging Sources Citation Index, DBLP Computer Science Bibliography.
- Rapid publication:** manuscripts are peer-reviewed and published within 45 days after submission; acceptance to publication is usually within 30 days (in 2016).

[Full Imprint Information](#) | [Download Journal Flyer](#)

E-Mail Alert

Gold Open Access Models



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- Publishing fees (APC, BPC)
- Transformative agreements (transforming subscription budgets to central open access budgets)
- Membership models
- Pledging/crowdfunding
- Non-profit university presses



H.alhaji, CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Golden_road.jpg



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



GRÜNER WEG



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Open Access Publikationsmodelle



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Goldener Weg

Primärpublikation erscheint Open Access



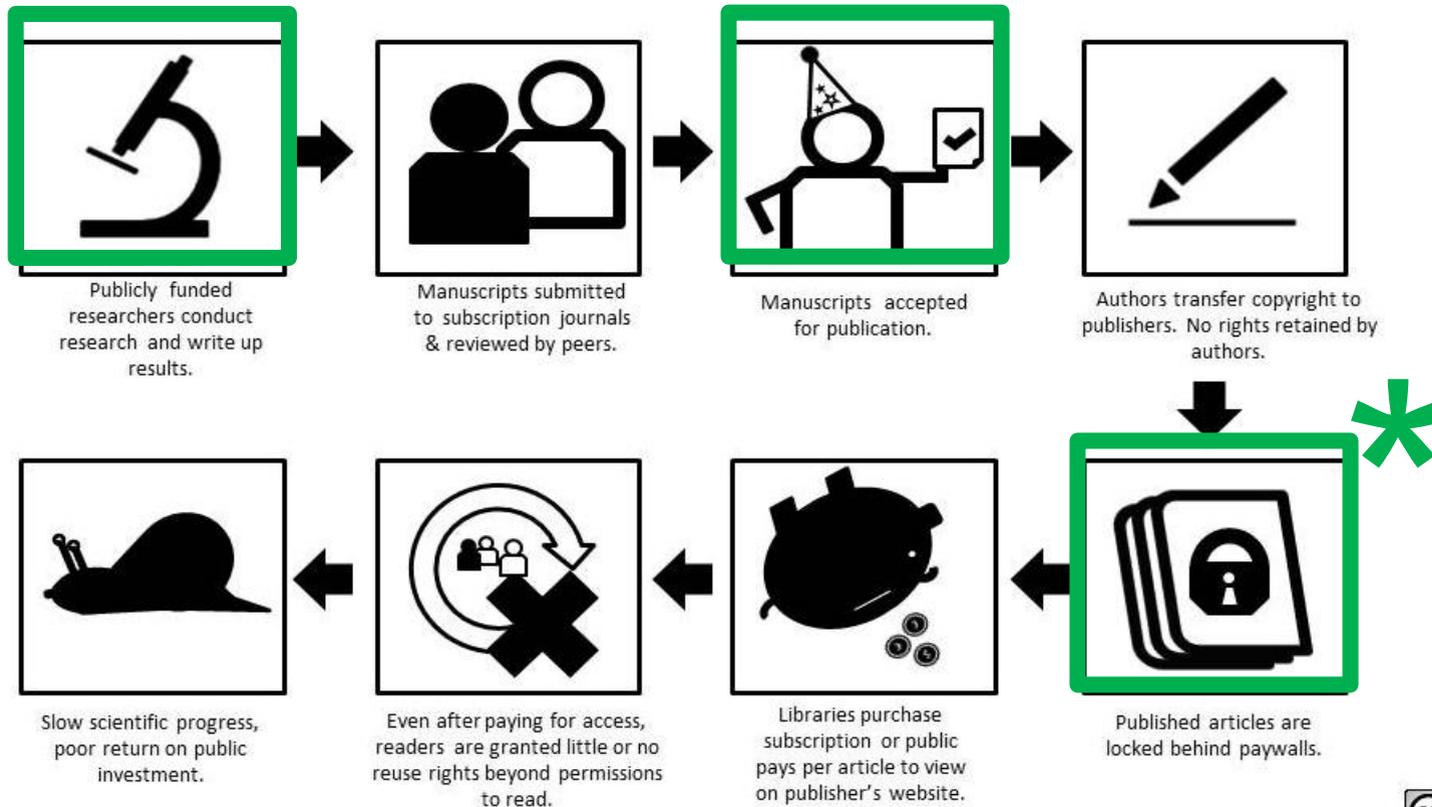
Grüner Weg („Self-Archiving“)

Parallelpublikation von Preprints, Postprints oder Verlagsversion auf einem fachlichen oder institutionellen Publikationsserver



TRADITIONAL SUBSCRIPTION PUBLISHING

limited dissemination, economic efficiency & social impact



Model and text adapted from Timothy Vollmer and Teresa Sempere Garcia "Research article cycles" http://wiki.creativecommons.org/File:Research_articles_cycles.jpg





Cornell University

We gratefully acknowledge support from
the Simons Foundation and member institutions.

arXiv.org

[Login](#)

All fields



Search

[Help](#) | [Advanced Search](#)

Open access to 1,562,397 e-prints in the fields of physics, mathematics, computer science, quantitative biology, quantitative finance, statistics, electrical engineering and systems science, and economics. Submissions to arXiv should conform to Cornell University academic standards. arXiv is owned and operated by Cornell University, a private not-for-profit educational institution. arXiv is funded by Cornell University, the Simons Foundation and by the member institutions.

Subject search and browse:

Search

Form Interface

Catchup

02 Jul 2019: [We are hiring: arXiv User Experience Specialist.](#)

12 Jun 2019: [We are hiring: Executive Director of arXiv.](#)

11 Jun 2019: [Announcing a new category and category mergers.](#)

20 May 2019: [We are hiring: arXiv Service Reliability Engineer.](#)

See cumulative "[What's New](#)" pages. Read [robots beware](#) before attempting any automated download

Physics

- [Astrophysics \(astro-ph new, recent, search\)](#)

includes: [Astrophysics of Galaxies](#); [Cosmology and Nongalactic Astrophysics](#); [Earth and Planetary Astrophysics](#); [High Energy Astrophysical Phenomena](#); [Instrumentation and Methods for Astrophysics](#); [Solar and Stellar Astrophysics](#)

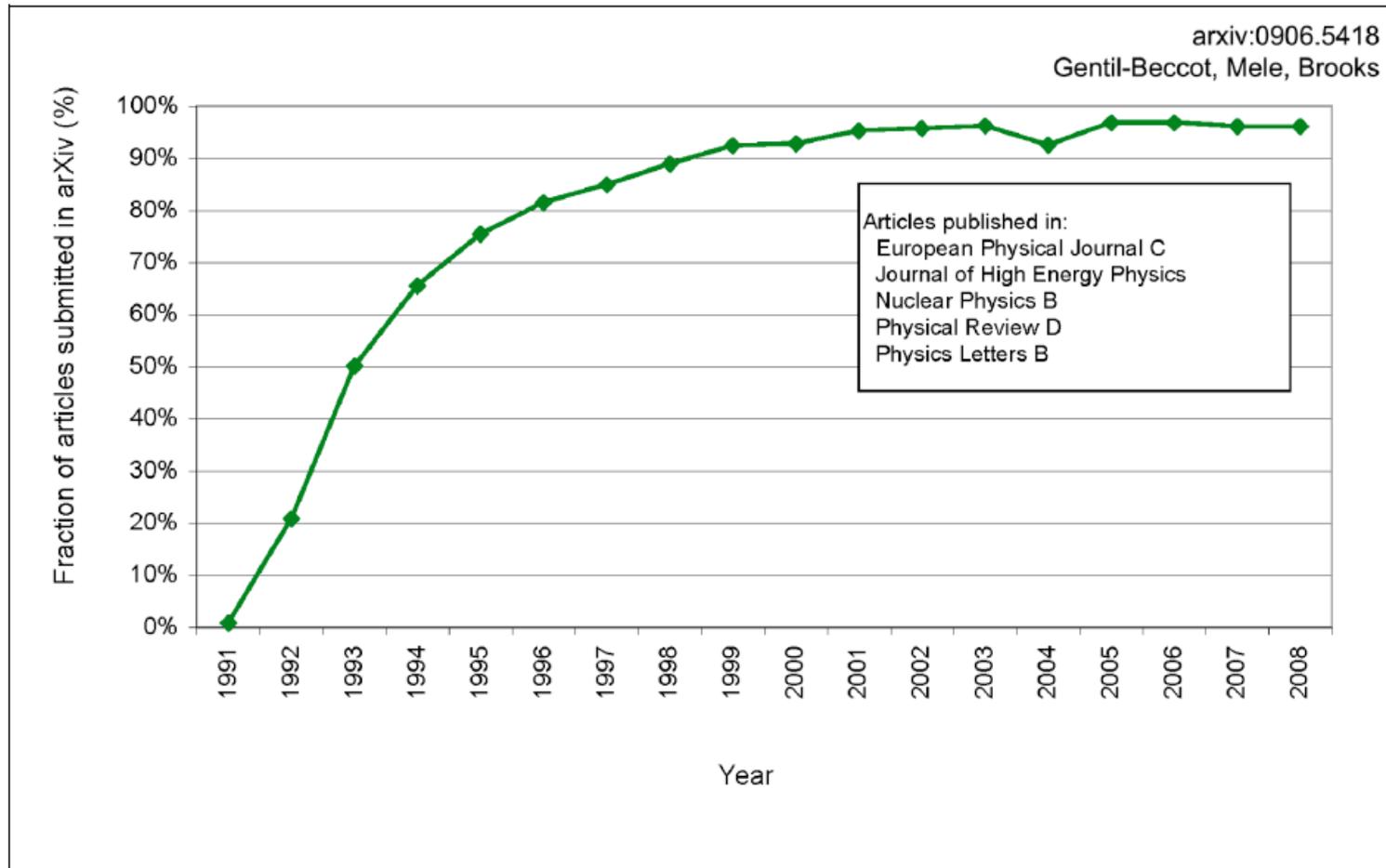


Figure 1. Fraction of articles published in the main peer-reviewed HEP journals which also appeared, in some version, on arXiv.org as a function of time.

Repositorien/Zweitveröffentlichung



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

<https://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/>

heiDOK | Heidelberger Dokumentenserver

PUBLIZIEREN | **SUCHE** | BROWSEN | NEUZUGÄNGE | OPEN ACCESS | RECHTSFRAGEN

Suche

Anmeldung zu heiDOK

heiDOK – Der Heidelberger Dokumentenserver

heiDOK ist die Open Access-Plattform der Universität Heidelberg. Sie bietet den Angehörigen der Universität die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse kostenlos im Sinne des **Open Access** zu veröffentlichen. Aktuell enthält sie **30.122** Publikationen mit freiem Zugang zum elektronischen Volltext.

Mit dem **Open Journal System Heidelberg** stellt die Universitätsbibliothek Heidelberg ein international etabliertes System für die Herausgabe von E-Journals zur Verfügung. Das Datenarchiv **heiDATA** bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Forschungsdaten zitierfähig zu archivieren und mit Ihren Publikationen in heiDOK zu verknüpfen.

Einrichtungen

- Fakultät für Biowissenschaften (1596)
- Fakultät für Chemie und Geowissenschaften (999)
- Fakultät für Ingenieurwissenschaften (236)
- Fakultät für Mathematik und Informatik (773)
- Fakultät für Physik und Astronomie (2214)
- Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften (1003)
- Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (756)
- Juristische Fakultät (779)
- Medizinische Fakultät Heidelberg und Uniklinikum (12083)
- Medizinische Fakultät Mannheim (4808)
- Neuphilologische Fakultät (608)
- Philosophische Fakultät (1630)
- Theologische Fakultät (396)
- Zentrale und Sonstige Einrichtungen (4755)

Letzte Seitenänderung: 08.05.2025 15:05:28

Neueste Einträge

- Wietzel, Julia Beate (2025) Characterization of biogas plants in Germany; methane emission rate quantification and isotopic source signatures. [Dissertation]
- Sporys, Volker Rüdiger (2025) Insertionsreaktionen von Dicarboxylhydrido[hapto²-bis(di-*n*-butylphosphino)methan]iridium(I). Diplomarbeit, Heidelberg.
- Brandstetter, Sandra Anna (2025) Collective Behavior in Few-Fermion Systems. [Dissertation]
- Späth, Dane Marvin (2025) A Critical Appraisal of Planets Orbiting Giant Stars. [Dissertation]

open-access.net – News

- Effektives Management, gezielte Steuerung, Zugang zu Fördermitteln
23.06.2025
- oa.atlas jetzt als Community-basierter Service
16.06.2025
- Die Zukunft von Diamond Open Access gestalten
16.05.2025
- Handreichung für effiziente Open-Access-Workflows
15.05.2025
- Bessere Sichtbarkeit von Diamond-Open-Access-Zeitschriften
06.05.2025
- Schritt für Schritt in den Open Access
30.04.2025

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HEIDELBERG



Zweitveröffentlichungsrecht – § 38 Abs. 4 UrhG

„Der Urheber eines wissenschaftlichen Beitrags, der im Rahmen einer **mindestens zur Hälfte mit öffentlichen Mitteln geförderten Forschungstätigkeit** entstanden und in einer **periodisch mindestens zweimal jährlich erscheinenden Sammlung** erschienen ist, hat auch dann, wenn er dem Verleger oder Herausgeber ein ausschließliches Nutzungsrecht eingeräumt hat, das Recht, den Beitrag **nach Ablauf von zwölf Monaten** seit der Erstveröffentlichung **in der akzeptierten Manuskriptversion** öffentlich zugänglich zu machen, soweit dies keinem gewerblichen Zweck dient. Die Quelle der Erstveröffentlichung ist anzugeben. Eine zum Nachteil des Urhebers abweichende Vereinbarung ist unwirksam.“

[§ 38 Abs. 4 Urheberrechtsgesetz \[Beiträge zu Sammlungen\]](#)

[FAQs zum Zweitveröffentlichungsrecht der Allianz der Wissenschaftsorganisationen](#)



„Die Hochschulen **ermöglichen** den Angehörigen ihres wissenschaftlichen Personals die Zweitveröffentlichung nach § 44 Absatz 6 **dadurch, dass sie Repositorien vorhalten**, sich an solchen beteiligen oder den Zugang zu geeigneten Repositorien Dritter sicherstellen“ (§ 28 Absatz 5 LHG).

• zwar bereits Ende 2015 von der Universität Konstanz umgesetzt
• nach Normenkontrollantrag einiger Universitätsprofessoren aber Auffassung des Verwaltungsgerichtshofs Mannheim (Beschluss vom 26.09.2017 - Az. 9 S 2056/16), dass „[d]ie Regelung in § 44 Abs. 6 [...] gegen die in Art. 71, 73 Absatz 1 Nr. 9 GG verankerte Kompetenzverteilung [verstößt]“
• seit 2017 wird Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (2 BvL 3/18) hierzu erwartet

[\(Pressemitteilung der\) Universität Konstanz](#)
[Verfahrensübersicht 2023 BverfG \(32.\)](#)

„Die Hochschulen **ermöglichen** den Angehörigen ihres wissenschaftlichen Personals die Zweitveröffentlichung nach § 44 Absatz 6 **dadurch, dass sie Repositorien vorhalten**, sich an solchen beteiligen oder den Zugang zu geeigneten Repositorien Dritter sicherstellen“ (§ 28 Absatz 5 LHG).



Open-Access-Publikationsmodell und Geschäftsmodelle

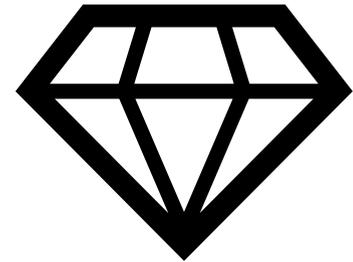
- **Grüner Weg:**
klassisches Subskriptionsmodell finanziert über Bibliotheksabonnements
- **Goldener Weg mit kommerziellen Wissenschaftsverlagen:**
Finanzierung durch die Autoren bzw. deren Einrichtungen, meist über **Publikationsgebühren**
- **Goldener Weg mit öffentlich-rechtlich getragenen Publikationsplattformen:**
Publikationsinfrastruktur **in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft**; Finanzierung aus dem Haushalt der Trägereinrichtung + ggf. Servicegebühren (z.B. für Satz und Lektorat), aber ohne Gewinnerzielung

Diamond Open Access (Gold +, Platin)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- Abgrenzung zu Gold OA schwer
- Autor zahlt keine APC / nur tatsächlich anfallende Kosten
- Scholarly Led Publishing
- Institutional Publishing
- UHD Beteiligung an aktuellem Konsortium
Servicestelle Diamond Open Access SeDOA



Hybrider Open Access



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- Publikation in „herkömmlichen“ Subskriptionszeitschriften
- Freikaufen einzelner Artikel, die dann Open Access verfügbar sind.

Vorteile

Bekanntheit etablierter Zeitschriften

Nachteile

Doppelte Kosten für Subskription und Publikation

Im Schnitt hohe Publikationsgebühren

Daher: Oft nicht förderfähig oder widersprechen Förderbedingungen in Drittmittelprogrammen

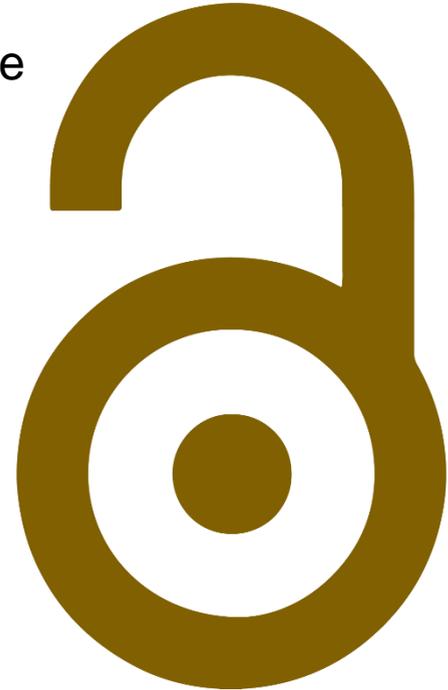


Bronzener Open Access



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- Freier Zugang zu Inhalten, z.B.: auf Verlagswebseite
- Aber: keine freie Lizenz
- Nachnutzbarkeit unklar
- Dauerhafte Zugänglichkeit unsicher
- Keine Open Access Publikationsgebühren



Blauer Open Access



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- Nicht eindeutig definiert, selten, in verschiedenen Bedeutungen parallel genutzt
- Z.b.: Variante des Green Open Access
 - Aber mit Embargofristen
 - Nur Postprints, kein Preprint
- Regional begrenztes OA (Elsevier)

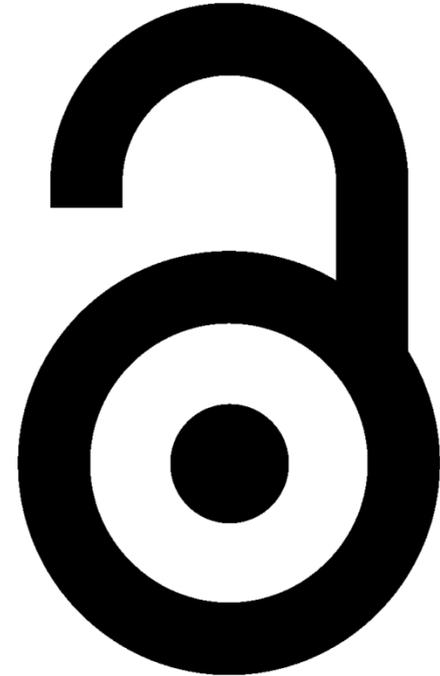


Schwarzer Open Access



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- Kein offizieller Begriff
- Steht für (häufig) urheberrechtsverletzende Verbreitung von wissenschaftlichen Inhalten
- Schattenbibliotheken, z.B.: Scihub
- Peer to Peer Verbreitung
- Austausch über Plattformen, z.B.: Research Gate



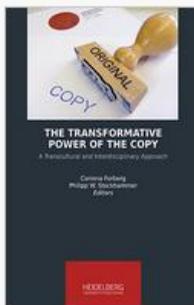


EXZELLENT FORSCHUNG SICHTBAR MACHEN

Das Profil von
heiUP

MEHR

Erscheint demnächst



Heidelberg University Publishing

ist ein Open-Access-Verlag für qualitätsgeprüfte wissenschaftliche Publikationen. Wir unterstützen Open Access als Publikationsmodell für die Verbreitung hervorragender Forschungsergebnisse und setzen Open-Source-Software für die gemeinsame Entwicklung der zugrunde liegenden Publikationstechnologien ein.

Aktuelles

03.01.17

Frisch erschienen: Die neue Ausgabe von *Online – Heidelberg Journal of Religions on the Internet*

Themen dieser Ausgabe unter anderem: Konflikt- und Affektverhalten konservativer Christen auf Facebook, die Bedeutung von Web 2.0 für Dschihadistinnen sowie Judentum, Christentum und Buddhismus in der englischsprachigen Wikipedia.

09.12.2016

Neueste Ausgabe der "Ruperto Carola" ist online

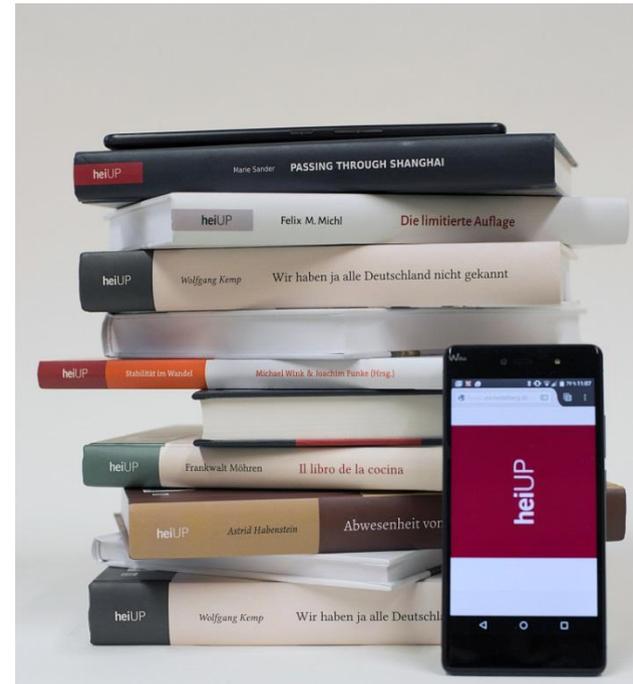
STOP & GO, der Wechsel zwischen Stillstand und Bewegung, zwischen Beharren und Veränderung ist das Thema der neuesten Ausgabe des

Heidelberg University Publishing (heiUP)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- ✓ E-Strategy: Open Access online version is the primary publication form, different digital formats (HTML, ePDF, EPUB)
- ✓ Professional Print on Demand with national and international availability
- ✓ Strict quality standards: Scientific advisory board and double blind peer review
- ✓ High quality copy-editing and layout
- ✓ Inclusion of videos, animations and other multimedia material
- ✓ Citeability and sustainability, high visibility





Proust Cinématographe – wie Raoul Ruiz Proust las

HEIDELBERG
UNIVERSITY PUBLISHING

Empfohlene Zitierweise

Jaritz, Joanna: Proust Cinématographe: Wie Raoul Ruiz Proust las, Heidelberg: Heidelberg University Publishing, 2017.
<https://doi.org/10.17885/heiup.310.420>

WEITERE ZITIERWEISEN

Lizenz

LESEN

DOWNLOAD ▾

KAUFEN ▾

EMPFEHLEN

KOMMENTIEREN (0)

Jaritz, Joanna

Proust Cinématographe

Wie Raoul Ruiz Proust las

„Proust Cinématographe – wie Raoul Ruiz Proust las“ wirft über den Umweg der Literaturverfilmung einen ungewohnten Blick auf die metapoetischen Fundamente von Prousts *Recherche*: Über detaillierte Analysen ausgewählter Textpassus und Filmausschnitte gelingt hier der Nachweis, dass die grundlegende Problematik des Romans um die Wahrnehmung und Beschreibung von Zeit, Subjekt und Identität die Denkformen des modernen Kinos bereits im 19. Jahrhundert auf überraschend breiter Ebene antizipiert.

Die Untersuchung wird in einer intermedialen Präsentationsform geboten. Als Ergänzung des gedruckten Buches fungiert dabei die digitale Version, in der die audiovisuellen Zitate direkt aus dem Text heraus geöffnet werden können. So findet das intermedial analysierte Spiel um Wort und Bewegtbild sein Echo in der unmittelbaren Rezeptionsästhetik der Analyse.

Zum Abspielen der in einigen PDFs eingebetteten Videos empfehlen wir den [Adobe Acrobat Reader DC](#).

Joanna Jaritz studierte in Heidelberg, Sevilla und Straßburg Romanistik. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf intermedialen Literaturbearbeitungen.

Inhaltsverzeichnis	PDF	HTML
Titelei		
Vorbemerkungen und Danksagung		
Inhalt		

Superpositionen der ersten Filmbetrachtung völlig entgehen, werden sie in Momenten der *mémoire involontaire* auffällig inszeniert.

Hier konfiguriert Ruiz den Zusammenfall der Raumzeiten in einem synästhetisch-filmischen Spiel, das in der Verbindung des stillstehenden Augenblicks neben der sonstigen Bewegung der Einstellung das gesamtfilmische Prinzip gegenseitiger räumlicher Durchlässigkeit proklamiert: Ruiz lässt seinen Proust zunächst auf einem sandigen Boden laufen, der unvermittelt durch Pflastersteine ersetzt wird (Seq. 3.14). Dabei prägt die Farbgebung Venedigs den Raum bereits vor dem Stolpern über die Pflastersteine. Der in der Position erstarrte Proust reist noch einmal durch die Räume Venedigs, wo er von seinem kindlichen Ich in seiner befremdlichen Pose gemustert wird. Nach einem kurzen Stopp in der Arenakapelle lässt ihn das Fließband wieder in die Straßen von Paris gleiten, in denen nach dem *matching-cut* die in Venedig aufgefliegenen Tauben wieder landen. Die Raum-Zeit-Verschrankung wirkt über den Moment der *mémoire involontaire* hinaus, die Orte und Zeiten existieren scheinbar in Tiefenschichten über- und nebeneinander. Das in der proustschen Beschreibung rekurrente Mittel der inhärenten Raum- und Zeit-Sprünge bezeichnet Dahan als „écriture kinésique“:

[...] une écriture kinésique tout en permettant un arrêt, une sorte de plan fixe, sur les choses. Car le mouvement est double. [...] on passe de personnage en personnages – on quitte le duc pour passer aux archevêques, pour y revenir et enfin pour passer au générique homme (« les hommes ») –, d'espace en espace – la bibliothèque du duc des Guermantes, un sommet à la montagne, une église on ne sait où –, d'une unité temporelle à une autre (présent, passé, futur).²²⁸

Dieses raumzeitliche Springen aus einem zeitlich und örtlich begrenzten Moment heraus lässt das filmische Moment der Bewegung mit dem Stillstand der Konfiguration im Raum zusammenfallen und den von Albers beschriebenen „arretierende(n)“ und „dekontextualisierende(n)“ Kamerablick der Photographie²²⁷ zu einem bewegten Palimpsest der Erinnerungsbilder werden, den Genette als grundlegend für die proustsche *vision* bestimmte.

Le temps en effet métamorphose non seulement les caractères, mais les visages, les corps, les lieux mêmes, et ses effets se sédimentent dans l'espace pour y former une image brouillée dont les lignes se chevauchent en un palimpseste parfois illisible, presque toujours équivoque [...]. Ce palimpseste du temps et de l'espace [...], c'est sans doute cela la vision proustienne.²²⁸

Das fusionierende Konzept von Stillstand und Bewegung, das die *Recherche* entwirft, ist essentiell dem Raum verpflichtet. Mal dient ein Ausgangsraum als Basis zu raumzeitlichen Sprüngen der Beschreibung, mal dehnt er sich mit der Erinnerung aus, mal multipliziert er sich in superpositionierten Projektionen differenter Räume. Mit der Bindung an den Raum geht eine Spatialisierung der Zeit einher, die nicht mehr eine sukzessive Bewegung nachzeichnet, in der eine Aktion eine Reaktion bedingt, sondern sich selbst und ihre multiple Verschachtelung verbildlicht. Diese „vision proustienne“ des zeit-räumlichen Palimpsestes greift Ruiz auf, wenn er Momente von Stillstand und Bewegung zu konstitutiven Elementen seiner filmbildlichen Erzählung macht. Damit veräußert er den „inneren Sinn“ der Zeit (Kant), der seinerseits beziehbar ist auf die Affekte, die als Phänomene der Psyche ebenfalls dem Inneren zugeordnet sind. In Bezug auf Heideggers Analyse der Zeitlichkeit formuliert Poppenberg:

Zeit ist die Form des Pathos, sofern er dynamisch ist. Die Figur ist die Gestalt der Zeit als Pathos, des Pathos in der Zeit. Das Pathos bildet den Gehalt der Zeit. Die wahrhafte Figur als wirkliches Enthymema und Figur der Wahrheit wäre demnach als Schema, die Gestalt des Pathos als Zeit und der Zeitlichkeit des Pathos.²²⁹

Indem Ruiz und Proust die Dynamik (des Pathos) in den Raum (der Zeit) führen, wird eine solche Relation verbildlicht.

3.2.2.5 Die visuellen Zeichen in Traum und Wirklichkeit

In der ausführlichen Reflexion von Träumen, die sich an die Abende in La Raspelière anschließt, etabliert der Erzähler Traum und Wachzustand als zwei

Contents Media Footnotes i

Seq. 3.14

Fullscreen Focus



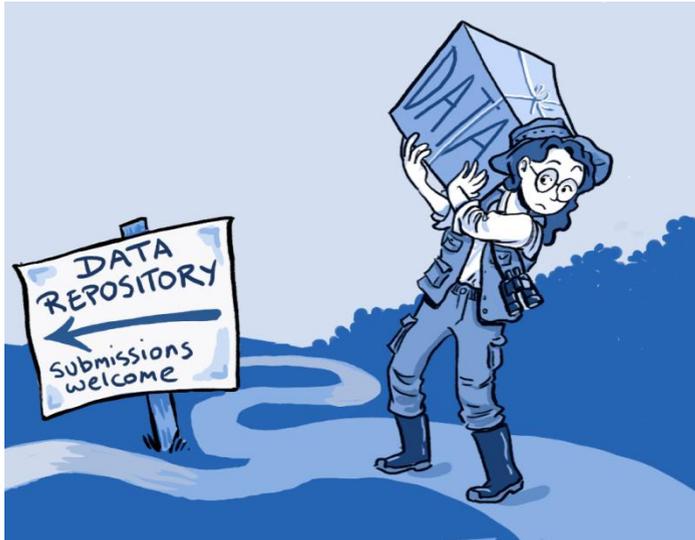
Seq. 3.14 Proust gleitet zwischen Zeiten und Räumen (1:41:37–1:42:27)

<http://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/id/609758>

Seq. 3.15

Fullscreen Focus





Picture: Ainsley Seago. doi:10.1371/journal.pbio.1001779.g001

OPEN RESEARCH DATA & DATENMANAGEMENT

Crashkurs „Open Science, Bibliometrie, Urheberrecht“ – Teil 3

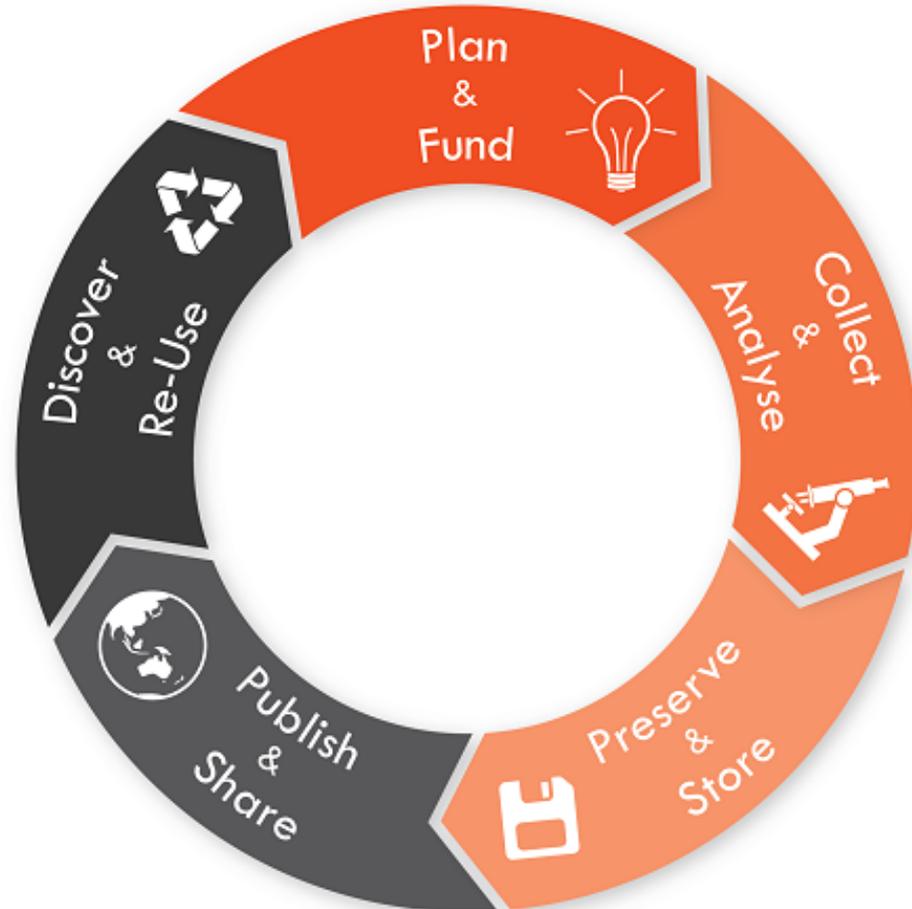
Was sind Forschungsdaten?



“Everything you can perform **analysis** upon.”

– Briney, Kristin (2015): [Data management for researchers](#)

- Beobachtung
- Experiment
- Simulation
- ...



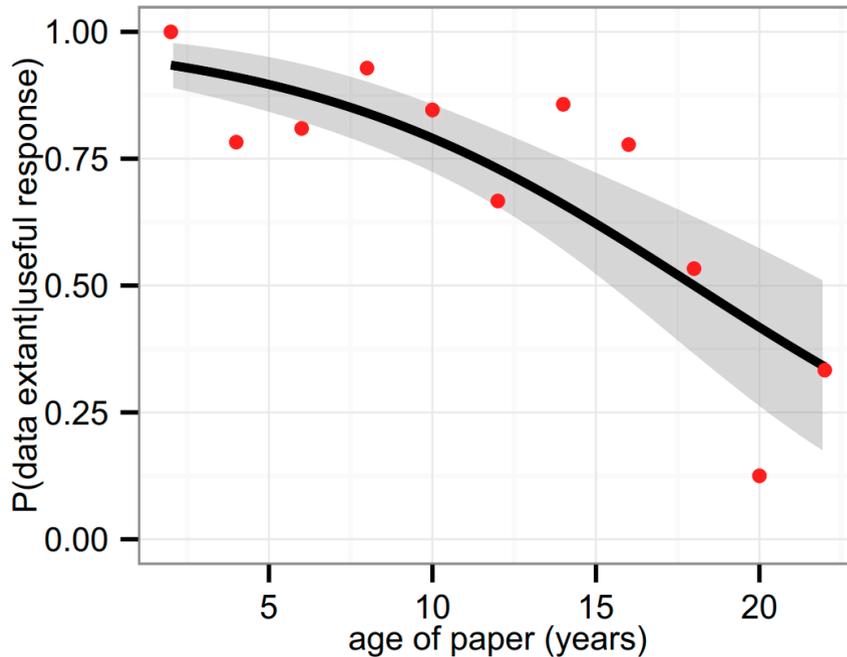
Warum Daten "managen"?



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

1. Verifizierbarkeit + Reproduzierbarkeit + Transparenz
2. Wissenschaftlicher Fehler reduzieren
3. Datenverlust verhindern
4. Langzeitverfügbarkeit
5. Nachnutzung in neuen Projekten
6. Förderung

Data Driven Research?



‘Predicted probability that the data were extant (either “shared” or “exist” but unwilling to share”) given that we received a useful response. [...]’

“The Availability of Research Data Declines Rapidly with Article Age”

Vines et al. (2014)
doi.org/10.1016/j.cub.2013.11.014

FAIR Data Principles



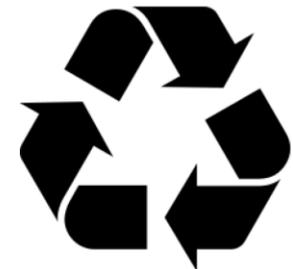
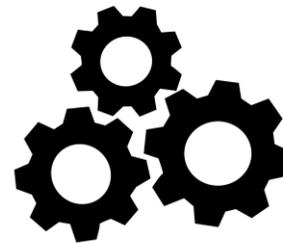
UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

F
Findable

A
Accessible

I
Interoperable

R
Reusable



- [FAIR Data Principles](#)
- Wilkinson et al. (2016), The FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship, Scientific Data 3, [doi:10.1038/sdata.2016.18](https://doi.org/10.1038/sdata.2016.18)
- SNF: [Explanation of the FAIR Data Principles](#)

FAIR Data Principles



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

F indable A ccessible I nteroperable R eusable

F = findable

Others can discover your data.

- persistent identifiers (e.g. DOI),
- described via rich metadata,
- indexed in catalogues or databases

- [FAIR Data Principles](#)
- Wilkinson et al. (2016), The FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship, Scientific Data 3, [doi:10.1038/sdata.2016.18](https://doi.org/10.1038/sdata.2016.18)
- SNF: [Explanation of the FAIR Data Principles](#)

FAIR Data Principles



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

F indable A ccessible I nteroperable R eusable

A = accessible

Your data can be made available to others.

- Authentication + Authorisation
- Metadata available even if data is not

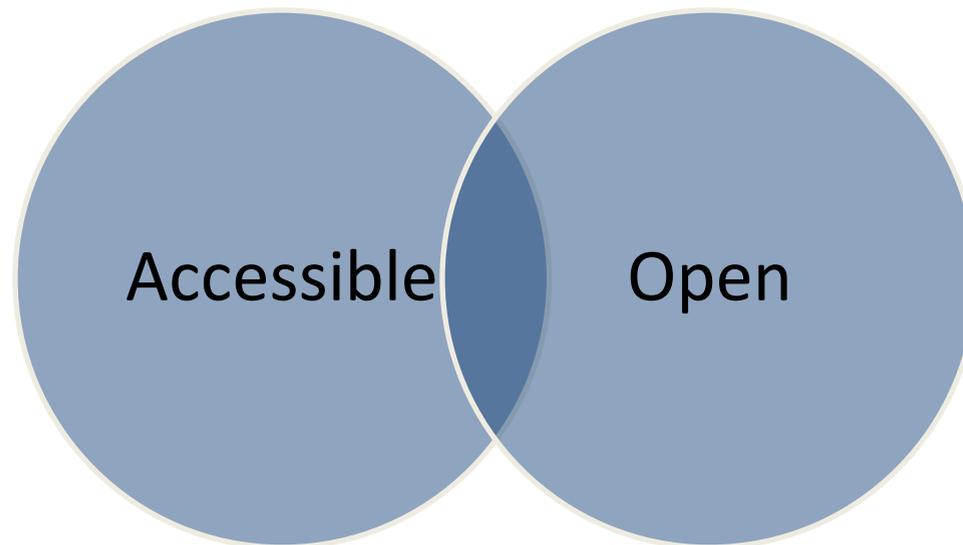
- [FAIR Data Principles](#)
- Wilkinson et al. (2016), The FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship, Scientific Data 3, [doi:10.1038/sdata.2016.18](https://doi.org/10.1038/sdata.2016.18)
- SNF: [Explanation of the FAIR Data Principles](#)

FAIR Data Principles



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

“As open as possible – as closed as necessary”



FAIR Data Principles



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

F indable A ccessible I nteroperable R eusable

I = interoperable

Your data can be integrated with other data
and/or easily used by machines

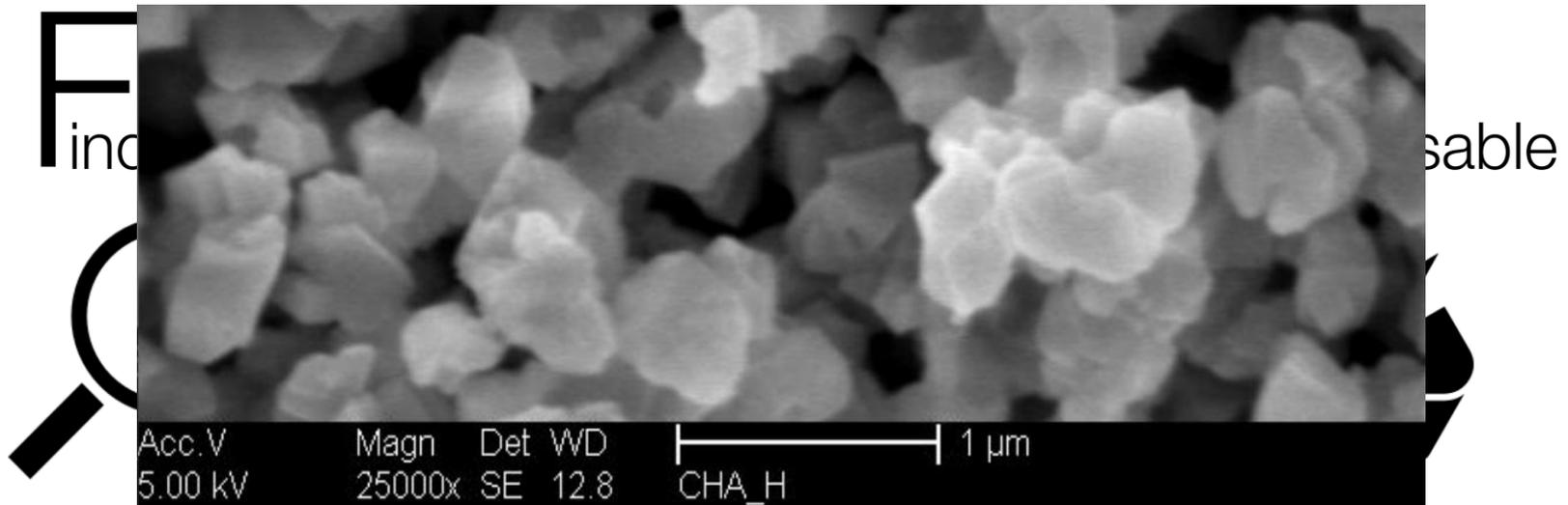
- standards for data & metadata
- non-proprietary file formats
- references to other (meta-)data

- [FAIR Data Principles](#)
- Wilkinson et al. (2016), *The FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship*, *Scientific Data* 3, [doi:10.1038/sdata.2016.18](https://doi.org/10.1038/sdata.2016.18)
- SNF: [Explanation of the FAIR Data Principles](#)

FAIR Data Principles



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



- [FAIR Data Principles](#)
- Wilkinson et al. (2016), The FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship, Scientific Data 3, [doi:10.1038/sdata.2016.18](https://doi.org/10.1038/sdata.2016.18)
- SNF: [Explanation of the FAIR Data Principles](#)

FAIR Data Principles



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

F indable A ccessible I nteroperable R eusable

R = re-usable

Your data can be used for new research as well as for replications.

- Data are comprehensively described with relevant attributes,
- domain-relevant standards,
- open licenses,
- provenance

- [FAIR Data Principles](#)
- Wilkinson et al. (2016). The FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship, *Scientific Data* 3, doi:10.1038/sdata.2016.18
- SNF: [Explanation of the FAIR Data Principles](#)

Wie FAIR sind deine Daten?



<https://fairaware.dans.knaw.nl>

<https://ardc.edu.au/resource/fair-data-self-assessment-tool>

FAIR questions



FINDABLE

1. Are you aware that a data(set) should be assigned a globally unique persistent and resolvable identifier when deposited with a data repository? Yes No
2. Are you aware that when you deposit a data(set) in a data repository, you will need to provide discovery metadata in order to make the data(set) findable, understandable and reusable to others? Yes No
3. Are you aware that the data repository providing access to your data(set) should make the metadata describing your data(set) available in a format readable by machines as well as humans? Yes No

ACCESSIBLE

4. Are you aware that access to your data(set) may need to be controlled and that metadata should include licence information under which the data(set) can be reused? Yes No
5. Are you aware that metadata should remain available over time, even if the data(set) is no longer accessible? Yes No



The screenshot shows the ARDC Fair Data Self-Assessment Tool interface. At the top, there is a navigation menu and the ARDC logo. Below the logo, a progress bar indicates 'Total across FAIR' at 0%. A series of question tabs (Q1 to Q12) are visible, with Q1 highlighted. The 'Findable' section is expanded, showing a question: 'Does the dataset have any identifiers assigned?'. Below this question, there are four radio button options: 'Globally unique, citable, and persistent (e.g. DOI, PURL, ARK or Handle)', 'Web Address (URL)', 'Local Identifier', and 'No Identifier'. A 'What is this?' help icon is present. Below the first question, there are two more questions: 'Is the dataset identifier included in all metadata records/files describing the data?' and 'How is the data described with metadata?'. The interface is clean and modern, with a white background and blue accents.



RAHMENBEDINGUNGEN & DATA POLICIES

Drittmittelgeber fordern Datenmanagement & Open Science



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ (1.8.2019) Leitlinie 13: Herstellung von öffentlichem Zugang zu Forschungsergebnissen

„[...] Ist eine Entscheidung, Ergebnisse öffentlich zugänglich zu machen, erfolgt, beschreiben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler diese vollständig und nachvollziehbar. **Dazu gehört es auch, soweit dies möglich und zumutbar ist, die den Ergebnissen zugrunde liegenden Forschungsdaten, Materialien und Informationen, die angewandten Methoden sowie die eingesetzte Software verfügbar zu machen** und Arbeitsabläufe umfänglich darzulegen.

[...]

Aus Gründen der Nachvollziehbarkeit, Anschlussfähigkeit der Forschung und Nutzbarkeit hinterlegen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, wann immer möglich, die der Publikation zugrunde liegenden Forschungsdaten und zentralen Materialien – den FAIR-Prinzipien („Findable, Accessible, Interoperable, Re-Usable“) folgend – zugänglich in anerkannten Archiven und Repositorien. [...]“

DFG

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

„Die Deutsche Forschungsgemeinschaft erwartet daher, dass in Forschungsprojekten der **Umgang mit Forschungsdaten beschrieben** wird. Die Beschreibung soll sich dabei an der Checkliste zum Umgang mit Forschungsdaten orientieren. Es wird empfohlen, **möglichst frühzeitig** und bereits während der Planungsphase des Projekts, **Kontakt zu einem Forschungsdatenzentrum oder Repository aufzunehmen**, bei dem die Forschungsdaten hinterlegt werden können. Die Ausführungen zum Umgang mit Forschungsdaten sind Teil der Begutachtung und Teil der Berichtspflicht nach Abschluss des Projekts. Kosten, die für den projektspezifischen Umgang mit Forschungsdaten anfallen, sollten im Rahmen des Projekts beantragt werden.“

https://www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/forschungsdaten/

Drittmittelgeber fordern Open Science + Open Data



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

EU: Horizon 2020 & Horizon Europe



- **FAIR Data Management**

- Findable, **A**ccessible, **I**nteroperable, **R**eusable
- Participating projects will be required to develop a Data Management Plan (DMP)
- **Participating projects are required to deposit research data, preferably into a research data repository**
- “[...]as far as possible, projects must then **take measures to enable for third parties to access**, mine, exploit, reproduce and disseminate (free of charge for any user) this research data. “

[Guidelines on Open Access to Scientific Publications and Research Data in Horizon 2020](#)
[Guidelines on Data Management in Horizon 2020](#)

Journals: Nature

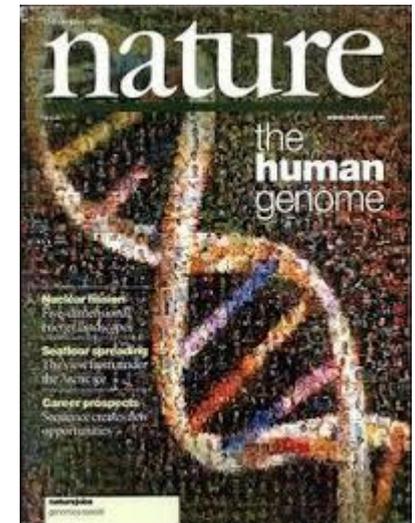


UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

An inherent principle of publication is that others should be able to replicate and build upon the authors' published claims. Therefore, a condition of publication in a Nature journal is that authors are required to make materials, data and associated protocols promptly available to readers without undue qualifications.

[...]The preferred way to share large data sets is via public repositories.

<http://www.nature.com/authors/policies/availability.html>



Journals: PLOS



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Data Availability

PLOS journals require authors to make all data underlying the findings described in their manuscript fully available without restriction, with rare exception.

[...]

Refusal to share data and related metadata and methods in accordance with this policy will be grounds for rejection. [...]

<http://www.plosone.org/static/policies.action#sharing>



Übung: Policies der Universität Heidelberg

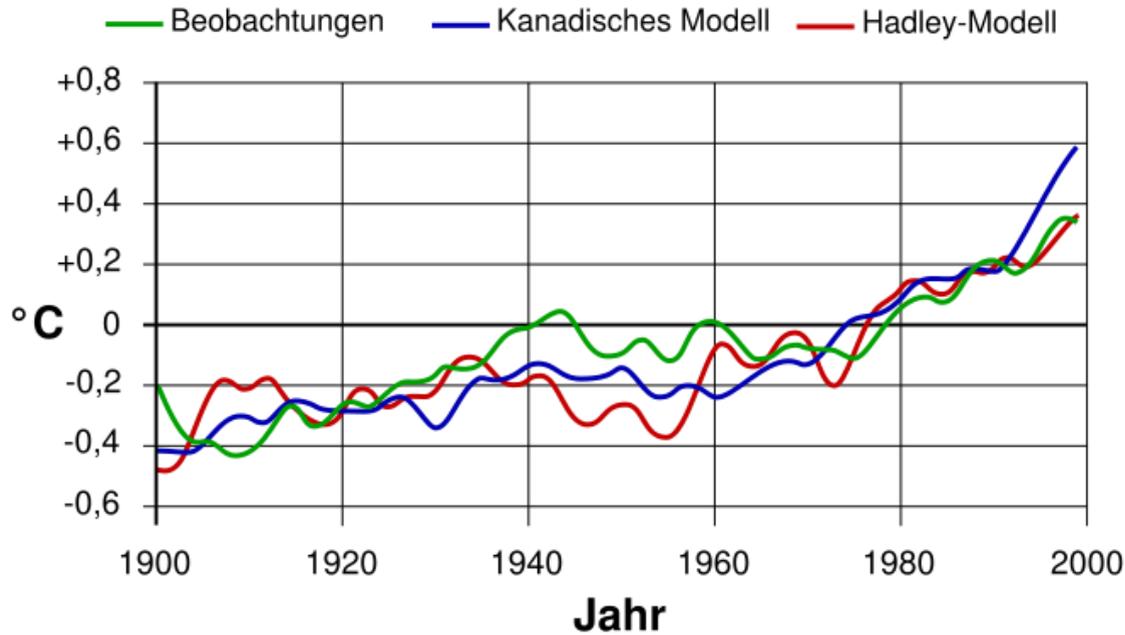


UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Welche Policies gibt es an der Uni Heidelberg für Datenpublikationen?



Mittlere Temperaturabweichungen (Global)



Datenpublikation



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



JETZT 4 WOCHEN
GRATIS TESTEN

Handelsblatt

Suchbegriff, WKN, ISIN

Digitalpass Finanzen Unternehmen Politik Technik Auto Sport Panorama Social Media Video Service

IT + Internet Gadgets Forschung + Innovation Medizin Energie + Umwelt

Handelsblatt > Technik > Energie + Umwelt > Logbücher als Klimaarchive: Klimaforschung mit Kapitän Ahab

ANZEIGE

LOGBÜCHER ALS KLIMAARCHIVE

Klimaforschung mit Kapitän Ahab

Datum: 22.12.2015 09:12 Uhr

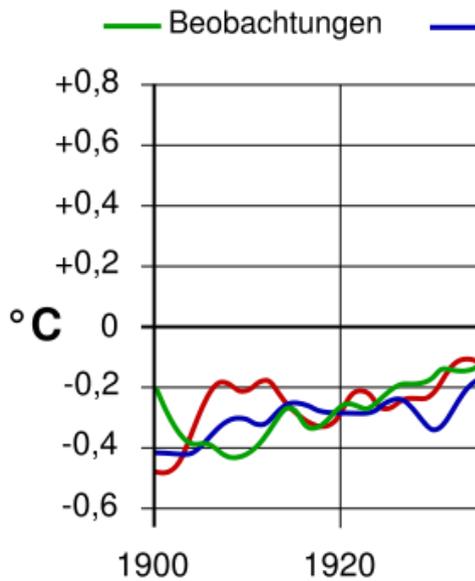
Von den Aufzeichnungen früherer Walfangkapitäne erhoffen sich Wissenschaftler neue Erkenntnisse über den Klimawandel. Die Logbücher sind wertvolle Klimaarchive - doch die zu sichtenden Datenmengen sind gewaltig.

Facebook Twitter Google+ Xing LinkedIn



Kapitän Ahab jagt den weißen Wal

Mittlere Temperatur



TECHNIK-NEWS SPECIALS

- MISSION EXOMARS 08:33 Uhr
Mars-Sonde auf der Zielgeraden
- RAUMFAHRT 07:27 Uhr
China schickt zwei Astronauten ins All
- NEUE SPIELE 16.10.16
Im Zeichen der Fledermaus
- AMAZON, APPLE, GOOGLE & CO. 15.10.16

» Alle Schlagzeilen

BILDER VIDEOS

NEUE SPIELE
Im Zeichen der Fledermaus

Datenpublikation



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

NCBI Resources How To Sign in to NCBI

Nucleotide Nucleotide Search Advanced Help

Display Settings: GenBank Send:

Homo sapiens hemoglobin, beta (HBB), mRNA

NCBI Reference Sequence: NM_000518.4

[FASTA](#) [Graphics](#)

Go to:

LOCUS	NM_000518	626 bp	mRNA	linear	PRI 09-JUN-2015
DEFINITION	Homo sapiens hemoglobin, beta (HBB), mRNA.				
ACCESSION	NM_000518				
VERSION	NM_000518.4 GI:28302128				
KEYWORDS	RefSeq.				
SOURCE	Homo sapiens (human)				
ORGANISM	<u>Homo sapiens</u> Eukaryota; Metazoa; Chordata; Craniata; Vertebrata; Euteleostomi; Mammalia; Eutheria; Euarchontoglires; Primates; Haplorrhini; Catarrhini; Hominidae; Homo.				
REFERENCE	1 (bases 1 to 626)				
AUTHORS	Pereverzev,A.P., Markina,N.M., Ianushevich,Iu.G., Gorodnicheva,T.V., Minasian,B.E., Luk'ianov,K.A. and Gurskaia,N.G.				
TITLE	[Intron 2 of human beta-globin in 3'-untranslated region enhances expression of chimeric genes]				
JOURNAL	Bioorg. Khim. 40 (3), 293-296 (2014)				
PUBMED	25898735				
REMARK	GeneRIF: We believe that introduction of beta-globin intron in the 3'-UTR of the chimeric gene can be used to enhance its expression and may be advantageous in some cases when usage of 5'-UTR intron is inappropriate				
REFERENCE	2 (bases 1 to 626)				
AUTHORS	Vovor A. Feteke L. Kueviakoe IM. Kpatarou L. Mawussi K. Macnang H				

Change region shown

Customize view

Analyze this sequence

- Run BLAST
- Pick Primers
- Highlight Sequence Features
- Find in this Sequence

Articles about the HBB gene

- [IDENTIFICATION OF MUTATION IVS1-5(G > C) OF THE β -HEMOGLOBIN [Tsitol Genet. 2015]
- The BioPlex Network: A Systematic Exploration of the Human Interactome. [Cell. 2015]
- Xmnl POLYMORPHISM AND DISEASE SEVERITY I [J Ayub Med Coll Abbottabad. 2015]

See all...

Pathways for the HBB gene

- Erythrocytes take up oxygen and release carbon dioxide
- Erythrocytes take up carbon dioxide and release



Datenpublikation



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

NCBI Resources How To Sign in to NCBI

Nucleotide Nucleotide Search

Advanced Help

Display Settings: GenBank Send: Change region shown

GenBank

- Human Genome Project: Identifikation aller Gene des Menschen & DNA-Sequenzierung der ca. 3. Mrd. Basenpaare, abgeschlossen 2003
- Open Data Sammlung der entsprechenden Nukleotid-Abfolgen und ihrer Proteintranslationen
- "The success of the genome project is in no small part due to the fact that the world's entire library of published DNA sequences has been an open access public source for the past 20 years. If sequences could be obtained only in the way that traditionally published work can be obtained - there would be no genome project"
(Patrick Brown, Biochemiker, Stanford University, 2004)

NCBI Reference Sequence: NM_000518.4

LOCUS NM_000518 626 bp mRNA linear PRI 09-JUN-2015

DEFINITION Homo sapiens hemoglobin subunit beta (HBB), mRNA.

ACCESSION NM_000518

KEYWORDS

SOURCE Homo sapiens (human)

Eukaryota; Metazoa; Chordata; Craniata; Vertebrata; Euteleostomi;

REFERENCE 1 (bases 1 to 626)

Gerodnischeva,T.V., Minasian,B.E., Luk'ianov,K.A. and Gurskaia,N.G.

REMARK

GeneRIF: We believe that introduction of beta-globin intron in the 3'-UTR of the chimeric gene can be used to enhance its expression and may be advantageous in some cases when usage of 5'-UTR intron is inappropriate

REFERENCE 2 (bases 1 to 626)

AUTHORS Vovor A, Feteke L, Kueviakoe IM, Koutarou L, Mawussi K, Madhand H

Analyze this sequence

Pick Primers

Highlight Sequence Features

Find in this sequence

IDENTIFICATION OF MUTATION IN S16(G>G) OF HBB GENE

The BioPlex Network: A Systematic Exploration of Protein-Protein Interactions in Human Cells (2015)

Xmnl POLYMORPHISM AND DISEASE SEVERITY | J Ayub Med Coll Abbottabad. 2015

See all...

Pathways for the HBB gene

Erythrocytes take up oxygen and release carbon dioxide

Erythrocytes take up carbon dioxide and release

Data repositories



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386




Gene Expression Omnibus

COVID-19 is an emerging, rapidly evolving situation.
 Get the latest public health information from CDC: <https://www.coronavirus.gov>.
 Get the latest research from NIH: <https://www.nih.gov/coronavirus>.
 Find NCBI SARS-CoV-2 literature, sequence, and clinical content: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/sars-cov-2/>.

HOME | SEARCH | SITE MAP
GEO Publications | FAQ | MIAME | Email GEO

NCBI > GEO > **Accession Display** Not logged in | Login

GEO help: Mouse over screen elements for information.

Scope: Format: Amount: GEO accession:

Series GSE164332 Query DataSets for GSE164332

Status	Public on Mar 09, 2021
Title	Frontal Cortex whole transcriptome sequencing in COVID-19 old patients
Organism	<i>Homo sapiens</i>
Experiment type	Expression profiling by high throughput sequencing
Summary	SARS-Cov-2 infection is frequently associated with Nervous System (NS) manifestations. However, it is not clear how SARS-CoV-2 can cause neurological dysfunctions and which molecular processes affects. In this work, we examined the frontal cortex tissue of patients who died of COVID-19 for the presence of SARS-CoV-2, comparing qRT-PCR with ddPCR. We also investigated the transcriptomic profile of frontal cortex from COVID-19 patients and matched controls by RNA-seq analysis to characterize the transcriptional signature.
Overall design	Frontal cortex from 9 COVID-19 patients and 7 age- and sex-matched healthy controls (CTRL) were deep-sequenced and included in Real Time PCR experiments.
Contributor(s)	Gagliardi S, Poloni ET, Pandini C, Garofalo M, Dragoni F, Medici V, Davin A, Visonà S, Moretti M, Pansarasa O, Guaita A, Tronconi L, Ceroni M, Cereda C
Citation missing	<i>Has this study been published? Please login to update or notify GEO.</i>
Submission date	Jan 06, 2021
Last update date	Mar 10, 2021



PANGAEA.
Data Publisher for Earth & Environmental Science

Not logged in

SEARCH SUBMIT HELP ABOUT CONTACT

Submit Data

Welcome to PANGAEA® Data Publisher

Our services are generally open for archiving, publishing, and re-usage of data. The World Data Center PANGAEA is member of the World Data System.

ALL TOPICS


CHEMISTRY
(19224)


LITHOSPHERE
(132217)


BIOLOGICAL CLASSIFICATION
(3478)


ATMOSPHERE
(3000)


PALEONTOLOGY
(2573)


OCEANS
(2172)


ECOLOGY
(7410)


LAND SURFACE
(732)


BIOSPHERE
(676)


GEOPHYSICS
(384)

Published 3 days ago by Jérôme Klein

Repository for molecules, reactions and research data

Visibility and Impact

- Publish your structures, attach your characterization data, and make them citable via DOI
- Automated registration at various scientific data providers
- Long-term archival - from scientists for scientists
- **NEW** Now, publish your Reactions

published

2567

Samples
480 under review
548 under embargo

published

887

Reactions
468 under review
584 under embargo

published

8017

Analyses
Top 3: 3252 NMR
2105 IR
1613 Mass

91



Journal of Geophysical Research: Oceans

RESEARCH ARTICLE

10.1002/2017JC013678

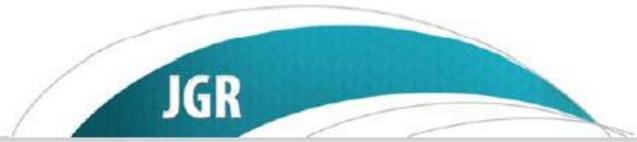
Key Points:

- First bomb-¹⁴C peak reconstruction in the high-latitude NW Pacific made with a high-resolution analysis of long-lived bivalve shells
- Relatively high bomb-¹⁴C peak, though at high latitude (40°N), is due to water transport by Kuroshio Current
- Bomb-¹⁴C record provides a reliable tracer of water mixing

Bomb-¹⁴C Peak in the North Pacific Recorded in Long-Lived Bivalve Shells (*Mercenaria stimpsoni*)

Kaoru Kubota^{1,2,3} , Kotaro Shirai², Naoko Murakami-Sugihara², Koji Seike^{2,4} , Masayo Minami⁵, Toshio Nakamura³, and Kazushige Tanabe⁵

¹Kochi Institute for Core Sample Research, Japan Agency for Marine-Earth Science and Technology, Nankoku, Japan, ²Atmosphere and Ocean Research Institute, University of Tokyo, Chiba, Japan, ³Institute for Space-Earth Environmental Research, Nagoya University, Furo-cho, Nagoya, Japan, ⁴Now at Geological Survey of Japan, National Institute of Advanced Industrial Science and Technology, Tsukuba, Japan, ⁵Department of Earth and Planetary Science, University of Tokyo, Bunkyo, Japan



Journal of Geophysical Research: Oceans

RESEARCH ARTICLE Bomb-¹⁴C Peak in the North Pacific Recorded in Long-Lived Bivalve Shells (*Mercenaria stimpsoni*)

10.1002/2017JC013678

Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America, 112, 9542–9545.

Guilderson, T. P., Schrag, D. P., Kashgarian, M., & Southon, J. (1998). Radiocarbon variability in the western equatorial Pacific inferred from a high-resolution coral record from Nauru Island. *Journal of Geophysical Research*, 103, 24641–24650.

Hammer, S., & Levin, I. (2017). Monthly mean atmospheric $\Delta^{14}\text{C}\text{O}_2$ at Jungfrauoch and Schauinsland from 1986 to 2016 (heiDATA Dataverse V2). Heidelberg: Heidelberg University. <https://doi.org/10.11588/data/10100>

Hanawa, K. (1983). Sea surface temperature off Sanriku coast and east of Tsugaru Strait monitored by ferry Ishikari (I). *Tohoku Geophysical Journal*, 29, 129–149.

Hanawa, K., & Mitsudera, H. (1986). Variation of water system distribution in the Sanriku Coastal Area. *Journal of the Oceanographic Society of Japan*, 42, 435–446.

Hua, Q., Barbetti, M., & Rakowski, A. Z. (2013). Atmospheric radiocarbon for the period 1950–2010. *Radiocarbon*, 55, 2059–2072.

Ishizu, M., Itoh, S., & Tanaka, K. (2016). Influence of the Oyashio Current and Tsugaru Warm Current on the circulation and water properties



First View

Access

The New Gas Ion Source at CEDAD: Improved Performances and First ^{14}C Environmental Applications

Lucio Calcagnile ^(a1), Lucio Maruccio ^(a1), Eugenia Braione ^(a1) and Gianluca Quarta ^(a1)

<https://doi.org/10.1017/RDC.2018.11> Published online: 01 March 2018

Abstract

A new sputtering ion source has been installed at CEDAD (Centre for Dating and Diagnostics) at the University of Salento in Lecce, Italy. The installation of the new ion source, capable of accepting both solid and gas samples, required significant modifications of the existing low energy injector of the accelerator mass spectrometry (AMS) system. The new ion source is connected, through an in-house designed gas handling interface, to an elemental analyzer which combusts the samples to carbon dioxide and splits the gas into an IRMS system and also to the gas feed line of the ion source. This arrangement allows the simultaneous measurement of C, N content (in the EA), carbon and nitrogen stable isotopic ratios by IRMS and radiocarbon (^{14}C) by AMS on samples with masses in the microgram range. The results of different tests performed to find optimal operational conditions and to improve the system performances are presented. The performances of the system as a function of the diameter of the glass capillary used to feed the source and the pressure of the gas mixture in the syringe are also presented. The achievable precision and blank levels are discussed together with the results obtained in environmental studies.



View HTML



Export citation

Request permission



The New Gas Ion Source at CEDAD: Improved Performances and First ^{14}C Environmental Applications

Florentino, G, Caracuta, V, Calcagnile, L, D'Elia, M, Matthiae, P, Mavelli, F, Quarta, G. 2008. Third millennium B.C. climate change in Syria highlighted by carbon stable isotope analysis of ^{14}C -AMS dated plant remains from Ebla. *Palaeogeography, Palaeoclimatology,*

Hammer, S, Levin, I. 2017. Monthly mean atmospheric $\Delta^{14}\text{CO}_2$ at Jungfrauoch and Schauinsland from 1986 to 2016. Available at <http://dx.doi.org/10.11588/data/10100>. [CrossRef](#) | [OpenURL query](#) | [Google Scholar](#)

Van Klinken, GJ. 1999. Bone collagen quality indicators for palaeodietary and radiocarbon measurements. *Journal of Archaeological Science* **26**(6):687-695. [CrossRef](#) | [OpenURL query](#) | [Google Scholar](#)

Maruccio, L, Quarta, G, Braione, E, Calcagnile, L. 2017. Measuring stable carbon and nitrogen isotopes by IRMS and ^{14}C by AMS on samples with masses in the microgram range: Performances of the system installed at CEDAD-University of Salento. *International* system performances are presented. The performances of the system as a function of the diameter of the glass capillary used to feed the source and the pressure of the gas mixture in the syringe are also presented. The achievable precision and blank levels are discussed together with the results obtained in environmental studies.



Export citation

Request permission

Research Data Unit



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Projektplanung

- Datenmanagementpläne
- Kurse & Workshops
- Technische, organisatorische und urheberrechtliche Information



Datenprozessierung

- heiBOX
- HPC
- SDS@HD
- heiCLOUD
- Landesweite IT-Dienste & Infrastruktur



Publikation & Archivierung

- heiDATA
- heidICON
- Individuelle Portallösungen
- heiARCHIVE (im Aufbau)



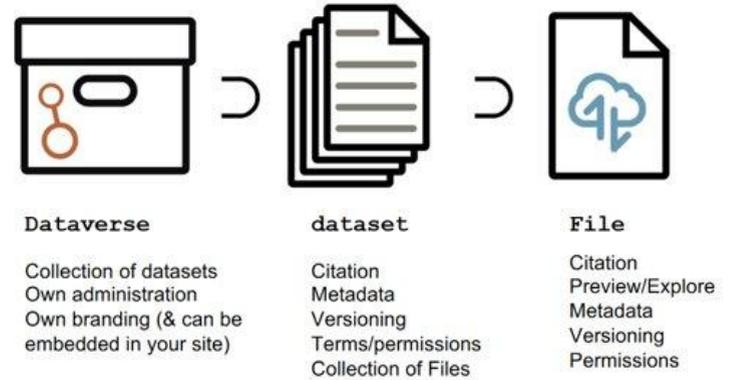
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

<http://data.uni-heidelberg.de/>



The screenshot shows the heiDATA website interface. At the top, there is a navigation bar with the University of Heidelberg logo and name, and a search bar. Below this, the main header features the 'heiDATA' logo and the text 'Heidelberg Open Research Data'. A sub-header identifies it as the 'Research Data Unit (Heidelberg University)'. A metrics bar shows '257,233 Downloads'. A descriptive paragraph explains that heiDATA is an institutional repository for Open Research Data from Heidelberg University, managed by the Research Data Unit. Below this, there are four featured partner logos: 3D Matter Made to Order (3DMM2O), arthistoricum.net, Geographisches Institut Heidelberg (3D Spatial Data Processing), and Alfred-Weber-Institut für Ökonomie (AWI Experimental Economics). A search bar is present with a search icon and the text 'Advanced Search'. The main content area displays a list of search results, with the first result being 'The Psychological Impact of Torture and State Repression in Türkiye between 2015 and 2018: Reports from Turkish Refugees Seeking Asylum in Germany [Data]' by Tambini Stollwerck, Estella Alejandra; Sarikaya, Ilkem; Yen, Kathrin; Friederich, Hans-Christoph; Nikendei, Christoph, dated Jul 8, 2024. The snippet includes a DOI link and a short abstract.

Organization of a Dataverse Repository





Carbon Cycle Group (Heidelberg University - Institute of Environmental Physics)

heiDATA

heiDATA - Carbon Cycle Group - Monthly mean atmospheric D14CO2 at Jungfrauoch and Schauinsland from 1986 to 2016

- Zitierfähige Daten durch persistente Adressierung über DOIs
- Individuelle Berechtigungs- und Lizenzmodelle
- Datenkuration und Archivierung
- Verknüpfung von Forschungsdaten mit zugehörigen Publikationen
- Nachweis der Datensätze in Google Dataset Search, im Data Citation Index (Teilindex Web of Science) sowie weiteren Nachweissystemen über offene API
- Zusätzlich: Nachweis von Datenpublikationen in der Hochschulbibliographie heiBIB (eigene und externe Repositorien)

Description

¹⁴CO₂ observations at Jungfrauoch high altitude research station in the Swiss Alps (3450m a.s.l.) and at Schauinsland observatory (1205 m a.s.l.) in the German Black Forest are conducted to monitor the background ¹⁴CO₂ level over Europe and define the reference for regional estimates of fossil fuel CO₂. The record is also used for post-bomb dating of organic material.

Sub

Keyword

Radiocarbon, carbon dioxide, post bomb dating, continental background air

Related Publication

Levin, I., B. Kromer, and S. Hammer. 2013. Atmospheric D14CO2 trend in Western European background air from 2000 to 2012.

Tellus B, 65, 20092. doi: 10.3402/tellusb.v65i0.20092

Übung: heiDATA



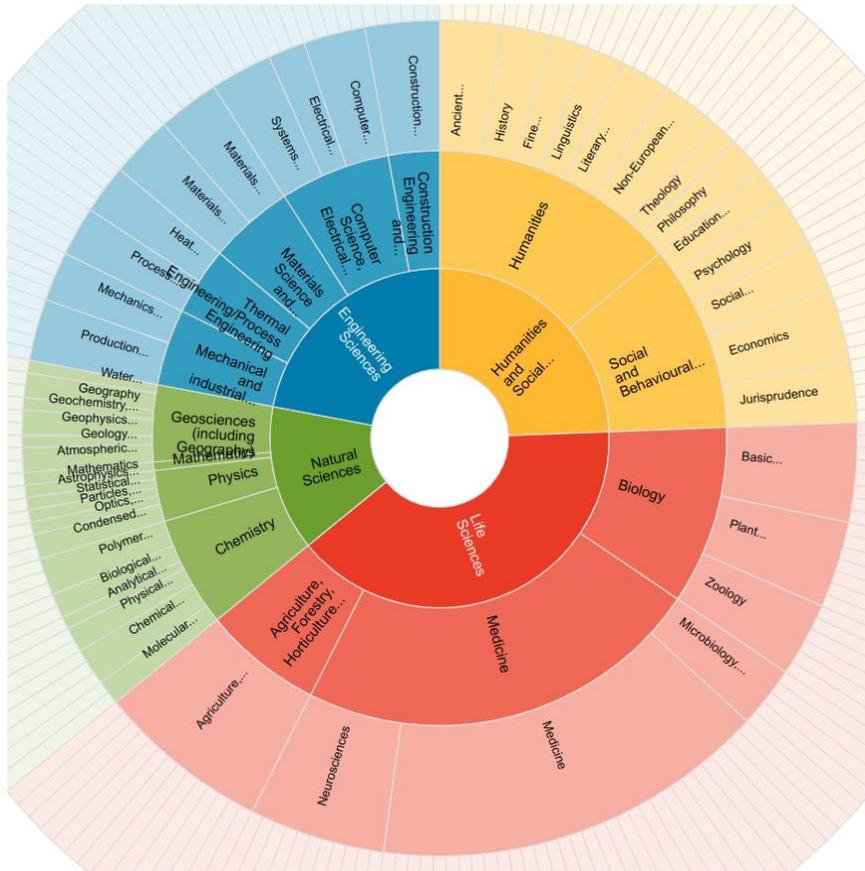
UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

1. Suchen Sie auf heiDATA nach dem Datensatz, der zur Publikation **10.1002/cplu.202300158** gehört.
2. Ermitteln Sie die Publikation, die zum Datensatz **10.11588/data/ZW8JL9** gehört.

Repositorien finden



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



re3data.org
REGISTRY OF RESEARCH DATA REPOSITORIES

Search...

Search

FAIRsharing.org
standards, databases, policies

Rahmenbedingungen



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Gemeinsame
Wissenschaftskonferenz
GWK

Nationalen Forschungsdateninfrastruktur

- Gemeinsame Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder (GWK): Bund-Länder-Vereinbarung zu Aufbau und Förderung einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) vom 26. November 2018
- Förderung von in der Regel nach Fachgruppen oder Methoden organisierten Konsortien
- Förderbeginn ab Ende 2020, mehrere Ausschreibungsrunden
- Förderung von ca. 30 Konsortien angestrebt
- Finanzvolumen von ca. 85 Mio € pro Jahr für 10 Jahre
- <https://www.nfdi.de/>

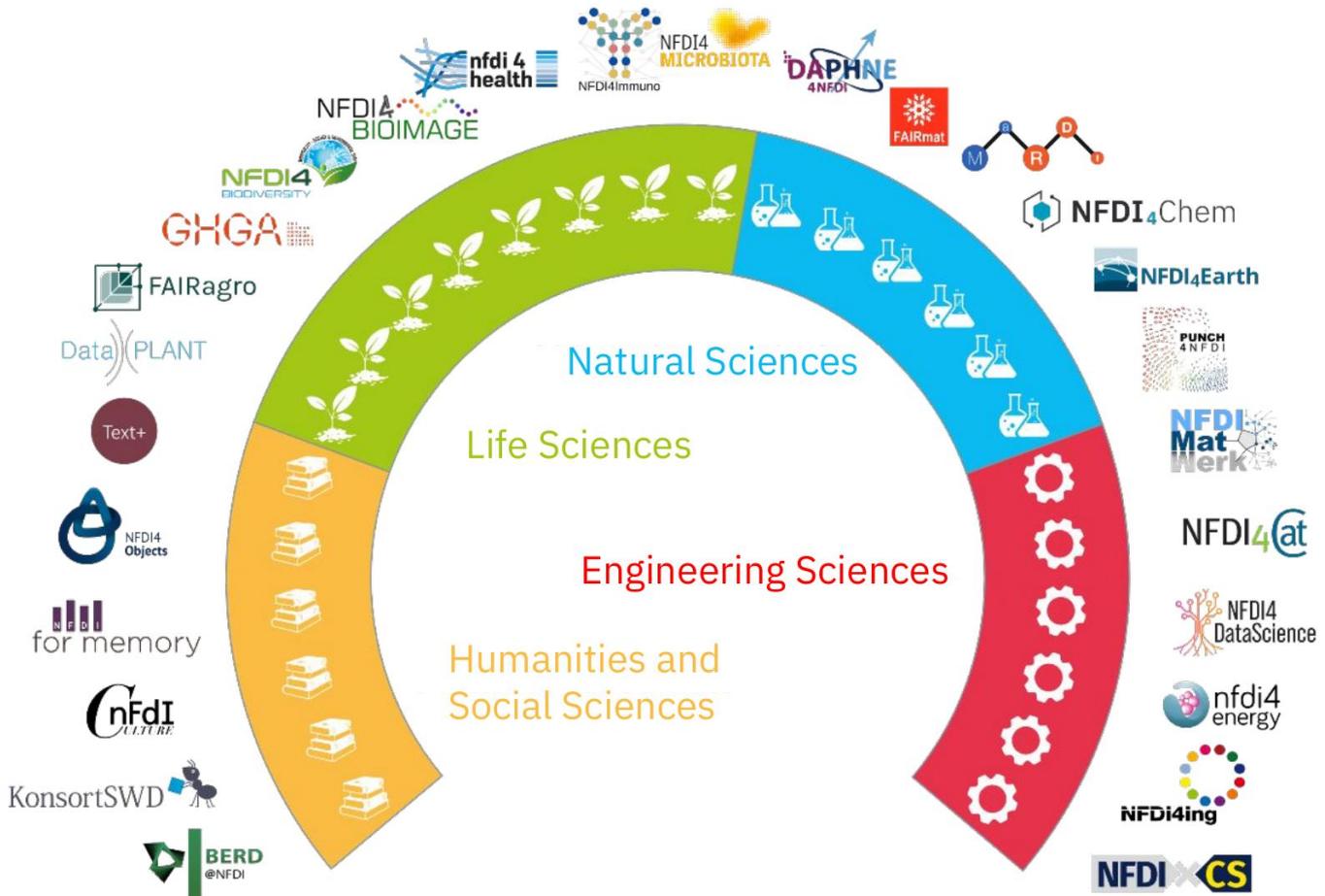


UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Datenmanagementpläne (DMP)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Idee: Datenlebenszyklus abbilden

1. Organisation + Dokumentation
2. Speicherung
3. Optional: Sicherheit
4. Ethik und Rechtliches
5. Langzeitarchivierung
6. Veröffentlichung
7. Kosten





UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



URHEBERRECHT

Crashkurs „Open Science, Bibliometrie, Urheberrecht“ – Teil 4



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Open Access Publikationsmodelle



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Goldener Weg

Primärpublikation erscheint Open Access



Grüner Weg („Self-Archiving“)

Parallelpublikation von Preprints, Postprints oder Verlagsversion auf einem fachlichen oder institutionellen Publikationsserver



Rechtliche Rahmenbedingungen für Open Access



Nutzungsrechte bei Verlagspublikationen

- Wissenschaftliche Werke i.d.R. urheberrechtlich geschützt (§ 2 Abs. 2 UrhG: *„Werke im Sinne dieses Gesetzes sind nur persönliche geistige Schöpfungen“*)
- (grds.) unbefristete und unwiderrufliche Rechteeinräumung an Verlag
- Verlagsvertrag: einfache vs. ausschließliche Nutzungsrechte (§ 31 Abs. 2 UrhG: *„Das einfache Nutzungsrecht berechtigt den Inhaber, das Werk auf die erlaubte Art zu nutzen, ohne dass eine Nutzung durch andere ausgeschlossen ist“* / § 31 Abs. 3 Satz 1 UrhG: *„Das ausschließliche Nutzungsrecht berechtigt den Inhaber, das Werk unter Ausschluss aller anderen Personen auf die ihm erlaubte Art zu nutzen und Nutzungsrechte einzuräumen“*)
- Verlagspolicies: ggf. Erlaubnis für den „grünen Weg“ trotz Einräumung ausschließlicher Nutzungsrechte.

Rechtliche Rahmenbedingungen



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Sherpa Romeo

About Search TJ List Statistics Help Support Us Contact Admin

Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Romanistische Abteilung

Publication Information

Title	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Romanistische Abteilung (German)
ISSNs	Print: 0323-4096 Electronic: 2304-4934
URL	https://www.degruyter.com/journal/key/zrgr/html
Publishers	De Gruyter [Commercial Publisher]

Publisher Policy

Open Access pathways per detailed view.

Published Version (pathway a)

Published Version (pathway b)

- SHERPA/RoMEO-Liste <https://v2.sherpa.ac.uk/romeo/>
- Informationen zur Haltung von Journals und Verlagen hinsichtlich des grünen Wegs
- Über 75% der Verlage erlauben Selbstarchivierung

Published Version (pathway c)

Accepted Version (pathway d)

Accepted Version (pathway e)

Submitted Version

Record Information

ID	36519
Policy IDs	414
Date Created	9 July 2019 10:30:12 UTC
Last Modified	9 April 2024 09:34:42 UTC
URI	https://v2.sherpa.ac.uk/id/publication/36519

Sherpa Romeo information is accurate to the best of our knowledge but should not be relied upon for legal advice.

Suggest an update for this record



Zweitveröffentlichungsrecht – § 38 Abs. 4 UrhG

„Der Urheber eines wissenschaftlichen Beitrags, der im Rahmen einer **mindestens zur Hälfte mit öffentlichen Mitteln geförderten Forschungstätigkeit** entstanden und in einer **periodisch mindestens zweimal jährlich erscheinenden Sammlung** erschienen ist, hat auch dann, wenn er dem Verleger oder Herausgeber ein ausschließliches Nutzungsrecht eingeräumt hat, das Recht, den Beitrag **nach Ablauf von zwölf Monaten** seit der Erstveröffentlichung **in der akzeptierten Manuskriptversion** öffentlich zugänglich zu machen, soweit dies keinem gewerblichen Zweck dient. Die Quelle der Erstveröffentlichung ist anzugeben. Eine zum Nachteil des Urhebers abweichende Vereinbarung ist unwirksam.“

[§ 38 Abs. 4 Urheberrechtsgesetz \[Beiträge zu Sammlungen\]](#)

[FAQs zum Zweitveröffentlichungsrecht der Allianz der Wissenschaftsorganisationen](#)



- zwar bereits Ende 2015 von der Universität Konstanz umgesetzt
 - nach Normenkontrollantrag einiger Universitätsprofessoren aber Auffassung des Verwaltungsgerichtshofs Mannheim (Beschluss vom 26.09.2017 - Az. 9 S 2056/16), dass „[d]ie Regelung in § 44 Abs. 6 [...] gegen die in Art. 71, 73 Absatz 1 Nr. 9 GG verankerte Kompetenzverteilung [verstößt]“
 - seit 2017 wird Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (2 BvL 3/18) hierzu erwartet
- (Pressemitteilung der) Universität Konstanz
Verfahrensübersicht 2023 BverfG (32.)

„Die Hochschulen **ermöglichen** den Angehörigen ihres wissenschaftlichen Personals die Zweitveröffentlichung nach § 44 Absatz 6 **dadurch, dass sie Repositorien vorhalten**, sich an solchen beteiligen oder den Zugang zu geeigneten Repositorien Dritter sicherstellen“ (§ 28 Abs. 5 LHG).



Was sind freie Lizenzen?

- Idee der Open Access-Bewegung ([Berliner Erklärung \(2003\)](#))
- Der Autor beschließt, seine Arbeit unter eine *freie* Lizenz zu stellen (**nicht lizenzfrei**). Dem Nutzer werden, wenn er sich an die Lizenzbedingungen hält, (grds.) mehr Rechte eingeräumt als bei einer gesetzlichen Lizenz / Nutzungserlaubnis.
- Die beliebtesten freien Lizenzen sind **Creative Commons-Lizenzen**
- Weitere freie Lizenzen (Auswahl): ODC, DPPL, GNU

Nachnutzung: gratis vs. libre



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Creative Commons Lizenzen (CC)

- Standardlizenzen, die den Nutzungsumfang eines Werkes genauer festlegen
- Enthalten den Lizenzumfang in für juristische Laien verständlicher Form. Daneben: juristisch formulierter Lizenztext, der an das jeweilige nationale Recht angepasst ist.
- Lizenzinhalte und Metadaten liegen in maschinenlesbarer Form vor und sind dem Dokument beigefügt.
- Modulartige Struktur: „some rights reserved“. Unterschiedliche „Freiheitsgrade“: Verbreitung und Vervielfältigung unter Namensnennung des Urhebers bis hin zu erlaubter kommerzieller Nutzung und Überarbeitung.

Creative Commons Lizenzen



Die einzelnen Standard-Lizenzen

Zusammen ergeben diese vier Symbole **sechs** Lizenzen. Sie werden von **links nach rechts** zunehmend **restriktiver**.



- Name muss genannt werden
- sonst ist alles erlaubt



- Namen muss genannt werden
- Keine kommerzielle Nutzung erlaubt



- Name muss genannt werden
- keine kommerzielle Nutzung erlaubt
- keine Derivate (Änderungen) erlaubt



- Namen muss genannt werden
- Keine Derivate (Änderungen) erlaubt



- Name muss genannt werden
- keine kommerzielle Nutzung erlaubt
- gleiche Lizenz vorgeschrieben



- Name muss genannt werden
- gleiche Lizenz vorgeschrieben



Urheberrecht – Schranken / gesetzliche Lizenzen –

Verwendung fremder, urheberrechtlich
geschützter Materialien

Definition „Schranke“



Definition Schranke:

- **Ausnahme vom Urheberrecht:** Einschränkung des Urheberrechts / ausschließlichen Nutzungsrechts zugunsten der Allgemeinheit bzw. privilegierter gesellschaftlicher Gruppen
- Bei Vorliegen der Voraussetzungen einer Schranke: keine Zustimmung des Urhebers/ Rechteinhabers erforderlich
- Unterscheidung zwischen Schrankenregelungen ohne Vergütungspflicht (z.B. Zitatrecht) und Schrankenregelungen mit Vergütungspflicht (z.B. bei Kopien)

§ 51 UrhG [Zitate]



- Zulässig ist die **Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Wiedergabe** eines **inhaltslicher Zusammenhang** zwischen dem eigenen und dem zitierten Werk veröffentlichten Werkes zum **Zweck des Zitats, sofern die Nutzung in ihrem Umfang durch den besonderen Zweck gerechtfertigt ist.** Zulässig ist dies **(Belegfunktion)**
 - Bei Textzitat~~en~~ muss deutlich erkennbar sein, dass es sich um einen fremden Text insbesondere, wenn **handelt**
 - 1. einzelne Werke nach der Veröffentlichung in ein selbständiges wissenschaftliches **Werk** **Zitieren Erläuterung des Inhalts auf angemessenem Verhältnis zu dem Umfang des zitierten Werkes stehen (Einzelfallbetrachtung)** – zulässiger Umfang richtet sich **Sprachwerk angeführt werden** nach dem besonderen Zitat~~zweck~~.
 - 2. Stellen eines Werkes nach der Veröffentlichung in einem selbständigen **Werk der Musik angeführt werden.** nach dem besonderen Zitat~~zweck~~.
 - 3. einzelne Stellen eines erschienenen Werkes der Musik in einem selbständigen **Werk der Musik angeführt werden.** Regelbeispiele: Wiss. Großzitat, Kleinzitat, Musikzitat
- **Deutliche Quellenangabe**; die eindeutig erkennen lässt, welchem Autor und welchem **Werk ein Zitat zuzurechnen ist (§ 62 Abs 1 UrhG)**
- Von der Zitierbefugnis gemäß den Sätzen 1 und 2 umfasst ist die Nutzung einer **Abbildung oder sonstigen Vervielfältigung des zitierten Werkes**, auch wenn diese selbst durch ein Urheberrecht oder ein verwandtes Schutzrecht geschützt ist.“



Zitat und Plagiat

Unterscheidung zwischen Zitat und Plagiat

„Commendo tibi, Quintiane, nostros -

Zitat: Verwendung fremden geistigen Eigentums (Definitionen, Ergebnisse etc.) **mit Zitatkennzeichnung**

„Fur quibus rigitur, us perge
si de servitio gravi queruntur,
adsertor venias satisque praestes,

Plagiat: Verwendung fremden geistigen Eigentums **ohne Zitatkennzeichnung**

et, cum dominus meos manusque missos
dicat, esse meos manusque missos
hoc si terque quaterwue clamitaris,

Graphisch: 1. Überdehnung des Zitatrechts; 2. Keine Quellenangabe erforderlich, da (fachliches) Allgemeinwissen

„Una est in nostris, Fidentine, libellis
pagma, sed certa domini signa figura,
qua interduci manifeste carmine forsc

Aber: Nicht alle Plagiate sind auch Urheberrechtsverletzungen

(„interduci manifeste carmine forsc

[...]“ Rechtssinne)

Plagiat: Beispiel



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Original:

„Eine durchgängige und fehlerfreie Zitation bezieht sich auf das Prinzip und das System der Kennzeichnung übernommener, fremder Gedanken im eigenen Text. Die richtige Zitation ist eine Voraussetzung, aber keine Garantie, für eine gelungene Arbeit.“

Quelle: *Kotthaus, Jochem (2014): FAQ Wissenschaftliches Arbeiten. Für Studierende der Sozialen Arbeit. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich; S. 135*

Verwendung:

Eine durchgängige und fehlerfreie Zitation bezieht sich auf das „Prinzip und das System der Kennzeichnung übernommener, fremder Gedanken“ (Kotthaus, 2014, S.135) im eigenen Text. Die richtige Zitation ist eine Voraussetzung, aber keine Garantie, für eine gelungene Arbeit.



Verwendung von Bildern

Verwendung von Bildern / Graphiken / Abbildungen:

- **Ausnahme für Wissenschaft** : Zitation von Abbildungen als sog. wissenschaftliches Großzitat (gesamtes Werk) möglich
- **Voraussetzungen des Zitatrechts müssen erfüllt sein**: Bildmaterial ist erforderlich für die Erstellung der eigenen Arbeit, notwendige Belegfunktion
- **Im Zweifel**: Rechteeinholung erforderlich

Kopien von Aufsätzen, Büchern usw.



§ 53 UrhG [sogenannte „Privatkopie“]

- **Privatgebrauch** (Abs. 1 Satz 1): „**Zulässig sind einzelne Vervielfältigungen eines Werkes durch eine natürliche Person zum privaten Gebrauch** auf beliebigen Trägern, sofern sie weder unmittelbar noch mittelbar Erwerbszwecken dienen, soweit nicht zur Vervielfältigung eine offensichtlich rechtswidrig hergestellte oder öffentlich zugänglich gemachte Vorlage verwendet wird.“
- **Eigengebrauch** (Abs. 2 Nr. 4): lässt das Herstellen/-lassen **einzelner Vervielfältigungsstücke** für den **sonstigen eigenen Gebrauch** zu (erfasst auch berufliche / gewerbliche Zwecke), (litt. a), „wenn es sich um **kleine Teile** eines erschienenen Werkes oder um einzelne Beiträge handelt, die in Zeitungen oder Zeitschriften erschienen sind – indes ist streitig, was hierunter zu verstehen ist (d.h. ob weniger als 10%, weniger als 20% oder ob mit dem Bundesgerichtshof, Urteil vom 28.11.2013 - Az. I ZR 76/12, (aber) zu § 52a UrhG (alte Fassung): „[...] von einem Sprachwerk höchstens zwölf Prozent der Seiten des gesamten Werkes und nicht mehr als 100 Seiten [...]“ (Leitsatz 1.)

Nutzung für Unterricht und Wissenschaft



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

§ 60a UrhG [Unterricht und Lehre]

„(1) **Zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen dürfen zu nicht kommerziellen Zwecken bis zu 15 Prozent eines veröffentlichten Werkes vervielfältigt, verbreitet, öffentlich zugänglich gemacht und in sonstiger Weise öffentlich wiedergegeben werden**

1. für Lehrende und Teilnehmer der jeweiligen Veranstaltung,
2. für Lehrende und Prüfer an derselben Bildungseinrichtung sowie
3. für Dritte, soweit dies der Präsentation des Unterrichts, von Unterrichts- oder Lernergebnissen an der Bildungseinrichtung dient.

(2) **Abbildungen, einzelne Beiträge aus derselben Fachzeitschrift oder wissenschaftlichen Zeitschrift, sonstige Werke geringen Umfangs und vergriffene Werke dürfen abweichend von Absatz 1 vollständig genutzt werden.**

(3) **Nicht nach den Absätzen 1 und 2 erlaubt sind folgende Nutzungen:**

1. Vervielfältigung durch Aufnahme auf Bild- oder Tonträger und öffentliche Wiedergabe eines Werkes, während es öffentlich vorgetragen, aufgeführt oder vorgeführt wird,
2. Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Wiedergabe eines Werkes, das ausschließlich für den Unterricht an Schulen geeignet, bestimmt und entsprechend gekennzeichnet ist, an Schulen sowie
3. Vervielfältigung von grafischen Aufzeichnungen von Werken der Musik, soweit sie nicht für die öffentliche Zugänglichmachung nach den Absätzen 1 oder 2 erforderlich ist.

Satz 1 ist nur anzuwenden, wenn Lizenzen für diese Nutzungen leicht verfügbar und auffindbar sind, den Bedürfnissen und Besonderheiten von Bildungseinrichtungen entsprechen und Nutzungen nach Satz 1 Nummer 1 bis 3 erlauben.

[...]“

Werke geringen Umfangs (Abs. 2):

nach dem Gesetzgeber (BT-Drs. 18/12329, S. 35): Druckwerke: 25 Seiten, Noten: 6 Seiten, Filme: 5 Minuten, Musik: 5 Minuten

Nutzung für Unterricht und Wissenschaft



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

§ 60c UrhG [Wissenschaftliche Forschung]

„(1) Zum Zweck der nicht kommerziellen wissenschaftlichen Forschung dürfen bis zu 15 Prozent eines Werkes vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden

1. für einen bestimmt abgegrenzten Kreis von Personen für deren eigene wissenschaftliche Forschung sowie
2. für einzelne Dritte, soweit dies der Überprüfung der Qualität wissenschaftlicher Forschung dient.

(2) Für die eigene wissenschaftliche Forschung dürfen bis zu 75 Prozent eines Werkes vervielfältigt werden.

(3) Abbildungen, einzelne Beiträge aus derselben Fachzeitschrift oder wissenschaftlichen Zeitschrift, sonstige Werke geringen Umfangs und vergriffene Werke dürfen abweichend von den Absätzen 1 und 2 vollständig genutzt werden.

(4) Nicht nach den Absätzen 1 bis 3 erlaubt ist es, während öffentlicher Vorträge, Aufführungen oder Vorführungen eines Werkes diese auf Bild- oder Tonträger aufzunehmen und später öffentlich zugänglich zu machen.“

Nutzung für Unterricht und Wissenschaft



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

§ 60d UrhG [Text und Data Mining für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung]

„(1) **Vervielfältigungen für Text und Data Mining (§ 44b Absatz 1 und 2 Satz 1) sind für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen zulässig.**

(2) Zu Vervielfältigungen **berechtigt sind** Forschungsorganisationen. Forschungsorganisationen sind Hochschulen, Forschungsinstitute oder sonstige Einrichtungen, die wissenschaftliche Forschung betreiben, **sofern sie**

1. nicht kommerzielle Zwecke verfolgen,
2. sämtliche Gewinne in die wissenschaftliche Forschung reinvestieren oder
3. im Rahmen eines staatlich anerkannten Auftrags im öffentlichen Interesse tätig sind.

Nicht nach Satz 1 berechtigt sind Forschungsorganisationen, die mit einem privaten Unternehmen zusammenarbeiten, das einen bestimmenden Einfluss auf die Forschungsorganisation und einen bevorzugten Zugang zu den Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung hat.

(3) Zu Vervielfältigungen **berechtigt sind ferner**

1. [...]
2. **einzelne Forscher, sofern sie nicht kommerzielle Zwecke verfolgen.**

(4) **Berechtigte** nach den Absätzen 2 und 3, die nicht kommerzielle Zwecke verfolgen, **dürfen Vervielfältigungen nach Absatz 1 folgenden Personen öffentlich zugänglich machen:**

1. einem bestimmt abgegrenzten Kreis von Personen für deren gemeinsame wissenschaftliche Forschung sowie
2. einzelnen Dritten zur Überprüfung der Qualität wissenschaftlicher Forschung.

Sobald die gemeinsame wissenschaftliche Forschung oder die Überprüfung der Qualität wissenschaftlicher Forschung abgeschlossen ist, ist die öffentliche Zugänglichmachung zu beenden.

(5) Berechtigte nach den Absätzen 2 und 3 Nummer 1 dürfen Vervielfältigungen nach Absatz 1 mit angemessenen Sicherheitsvorkehrungen gegen unbefugte Benutzung aufbewahren, solange sie für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung oder zur Überprüfung wissenschaftlicher Erkenntnisse erforderlich sind.

(6) Rechtsinhaber sind befugt, erforderliche Maßnahmen zu ergreifen, um zu verhindern, dass die Sicherheit und Integrität ihrer Netze und Datenbanken durch Vervielfältigungen nach Absatz 1 gefährdet werden.“

§ 44b UrhG [Text und Data Mining]

„(1) Text und Data Mining ist die automatisierte Analyse von einzelnen oder mehreren digitalen oder digitalisierten Werken, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen zu gewinnen.

(2) Zulässig sind Vervielfältigungen von rechtmäßig zugänglichen Werken für das Text und Data Mining. Die Vervielfältigungen sind zu löschen, wenn sie für das Text und Data Mining nicht mehr erforderlich sind.

(3) Nutzungen nach Absatz 2 Satz 1 sind nur zulässig, wenn der Rechtsinhaber sich diese nicht vorbehalten hat. Ein Nutzungsvorbehalt bei online zugänglichen Werken ist nur dann wirksam, wenn er in maschinenlesbarer Form erfolgt.“



Pic by Simon A. Eugster [CC-BY-SA-3.0] via Wikimedia Commons

BIBLIOMETRIE

Crashkurs „Open Science, Bibliometrie, Urheberrecht“ – Teil 5



“[Bibliometrics is] the application of mathematics and statistical methods to books and other media of communication.“ (Alan Pritchard 1969)

- Statistische Auswertung bibliographischer Informationen
- Analyse von Publikationen, Zitaten, Zugriffszahlen auf digitale Texte, Verlinkungen usw.
- Ziel: Aussagen über
 - Output
 - Resonanz
 - Qualität/Relevanz/Leistung



Was mit Output gemeint?

- Artikel, Bücher, Herausgeberschaften, Book Reviews,...
- Aber wie vergleicht man das?
 - Buch vs. Artikel
 - Alleinauthorschaft vs. Mehrfachauthorschaft, Erstautor, Letztautor oder irgendwo dazwischen?
 - ...
- Was ist die Datengrundlage?
 - Publikationslisten
 - Web of Science, Scopus, Google Scholar und/oder andere Datenbanken
 - Eindeutige Autorenidentifikation / Einrichtungszuordnung



Noch unklarer: Was könnte Resonanz sein?

- Sichtbarkeit?
- Bekanntheit? Präsenz in der Fachdiskussion?
- Bedeutung?
- Qualität?

„The ‚impact‘ of a publication describes its *actual* influence on surrounding research activities at a given time. While this will depend partly on its importance, it may also be affected by such factors as the location of the author, and the prestige, language, and availability of the publishing journal.“ (Martin & Irvine 1983)

Warum Bibliometrie?



Bibliometrie als Evaluationsinstrument

- Intersubjektivität
- Resonanz \neq Qualität
- Resonanz als notwendige, aber nicht hinreichende Bedingung für wissenschaftliche Bedeutung?
- Immer in Kombination mit qualitativen Indikatoren (Peer-Review) sowie weiteren quantitativen Faktoren (eingeworbene Drittmittel, betreute Doktoranden,...)
- “Errors using inadequate data are much less than those using no data at all.” (Charles Babbage)



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

BIBLIOMETRISCHE KENNZAHLEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Eine kleine Auswahl



Kennzahl	Erläuterung
P	Anzahl der Publikationen
C	Anzahl der Zitationen
CPP	Zitationsrate: Zitation pro Publikation
%P _{nc}	Anteil nicht zitierter Publikationen
CPP/JCS _m	Zitationsrate im Vergleich zum internationalen Journaldurchschnitt
CPP/FCS _m	Zitationsrate im Feldvergleich (Crown-Indikator)
IF	Journal Impact Factor
h	Hirsch Index
AltMetrics bzw. Next Generation	(Web-)Nutzungsdatenbasierte Kennzahlen

Einflussfaktoren



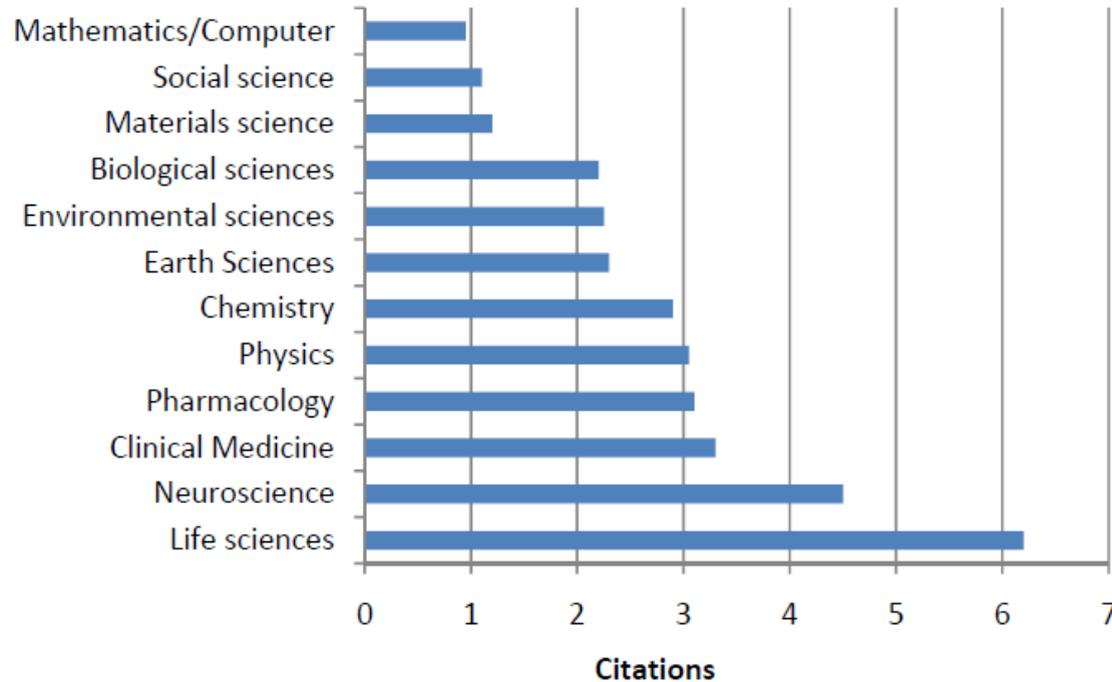
Anzahl der Publikationen P

- Fleiß
- Publikationstypen (Buch, Artikel,...)
- Publikationsgewohnheiten im Fach
- Größe der Einrichtung
- Qualität (Peer Review)
- ...

Anzahl der Zitationen C

- P
- Qualität
- Zitationsgewohnheiten im Fach
- Sprache
- Publikationsort
- Verfügbarkeit der Quelle
- Zahl der Autoren

Average citations per article



Average citations per article for different disciplines, showing that citation practices differ markedly. Data from Thomson Scientific [Amin-Mabe 2000].

Hirsch-Index



"A scientist has index h if h of his/her N papers have at least h citations each, and the other $(N - h)$ papers have no more than h citations each."
(Hirsch, 2005)

Zitierungen	h-Index	CPP
10, 9, 8, 7, 6 , 5, 4, 3, 2, 1	5	5,5
85, 71, 53, 17 , 2, 2, 1, 1, 0, 0	4	20,1
6, 6, 6, 6, 6, 6 , 6, 6, 6	6	6
200, 200 , 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2	2	38
2, 2	2	2
1000	1	1000

h-Index: Google Scholar



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Lorenzo Masia

Full Professor, [Heidelberg University](#)

Bestätigte E-Mail-Adresse bei ziti.uni-heidelberg.de - [Startseite](#)

[Robotic Rehabilitation](#) [Biomechanics](#) [Exosuits](#) [Wearable Technology](#) [Haptics](#)

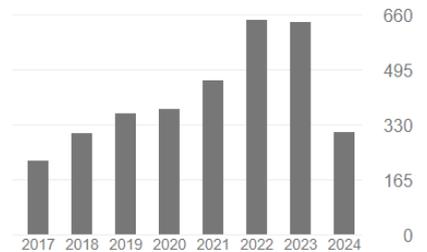
FOLGEN

TITEL	ZITIERT VON	JAHR
Design and characterization of hand module for whole-arm rehabilitation following stroke L Masia, HI Krebs, P Cappa, N Hogan IEEE/ASME transactions on mechatronics 12 (4), 399-407	161	2007
Soft robotic suits: State of the art, core technologies, and open challenges M Xiloyannis, R Alicea, AM Georganakis, FL Haufe, P Wolf, L Masia, ... IEEE Transactions on Robotics 38 (3), 1343-1362	151	2021
Wrist rehabilitation in chronic stroke patients by means of adaptive, progressive robot-aided therapy V Squeri, L Masia, P Giannoni, G Sandini, P Morasso IEEE transactions on neural systems and rehabilitation engineering 22 (2 ...	135	2013
Physiological and kinematic effects of a soft exosuit on arm movements M Xiloyannis, D Chiaradia, A Frisoli, L Masia Journal of neuroengineering and rehabilitation 16, 1-15	127	2019
Robot-aided assessment of wrist proprioception L Cappello, N Elangovan, S Contu, S Khosravani, J Konczak, L Masia Frontiers in human neuroscience 9, 198	127	2015
Adaptive model-based myoelectric control for a soft wearable arm exosuit: A new generation of wearable robot control N Lotti, M Xiloyannis, G Durandau, E Galofaro, V Sanguineti, L Masia, ...	115	2020

Zitiert von

ALLE ANZEIGEN

	Alle	Seit 2019
Zitate	4019	2804
h-index	35	31
i10-index	88	75



Öffentlicher Zugriff

ALLE ANZEIGEN

1 Artikel	21 Artikel
nicht verfügbar	verfügbar

Basierend auf Fördermandaten

Koautoren

ALLE ANZEIGEN

h-Index: Web of Science

Clarivate



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Web of Science™

Masia, L. *This is an algorithmically generated author record* ⓘ

(Masia, Lorenzo)

Ruprecht Karls University Heidelberg

Inst Tech Informat

HEIDELBERG, GERMANY

Published names ⓘ Masia, Lorenzo Masia, L.

Published Organizations ⓘ Ruprecht Karls University Heidelberg, University Medical Center Hamburg-Eppendorf, Inst Tech Informat ZITI
[Show more](#)

Subject Categories BETA Robotics; Engineering; Rehabilitation; Neurosciences & Neurology; Computer Science

Web of Science ResearcherID: DWD-8324-2022

Are you this Author?

Verify your work, and control how your name, title, institution, and profile image appears in your Web of Science Author Record.

[Claim my record](#)

Metrics

Profile summary

104 Total documents

103 Web of Science Core Collection publications

1 Preprint

Web of Science Core Collection metrics ⓘ

22

H-Index

103

Publications

1,484

Sum of Times Cited

983

Citing Articles

4

Sum of Times Cited by Patents

4

Citing Patents

[View citation report](#)

Documents

Author Impact Beamplot

Showing 103 out of 104 publications indexed in Web of Science

Publications indexed in Web of Science (104)

Show me Web of Science Core Collection publication only (103) ⓘ

Author positions included: All Publications ▾

Date: newest first ▾

< 1 of 3 >



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

h-Index: Scopus



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Scopus Preview

Masia, Lorenzo

[Universität Heidelberg, Heidelberg, Germany](#)

[8900790600](#)

[Connect to ORCID](#)

[Is this you? Connect to Mendeley account](#)

[View more](#)

2,734

Citations by 1,915 documents

157

Documents

29

h-index [View *h*-graph](#)

[View all metrics >](#)

[Edit profile](#) [More](#)

[157 Documents](#)

[Author Metrics](#)

[Cited by 1,915 documents](#)

[5 Preprints](#)

[204 Co-Authors](#)

[0 Topics](#)

[0 Awarded Grants](#)



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Hirsch-Index (2)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Diskussion h-Index

- Misst die Breite der stark zitierten Arbeiten
- Ausgewogener als CPP (Zitationsrate)
- Dämpfung des Matthäus-Effekts

Hirsch-Index (3)



Diskussion h-Index

- Trennschärfe im „Mittelfeld“?
- Benachteiligung für wenige, aber viel zitierte Publikationen
- Disziplinabhängige Kennzahl
- Abhängig vom Alter der Autoren
- Keine feste Datenbasis: Scopus, Web of Science, Google Scholar
- Egal welche Datenbasis: Nur teilweise Berücksichtigung bestimmter Dokumentengattungen oder nicht-englischsprachiger Veröffentlichungen
- Trennscharfe Autorenidentifikation nicht immer gewährleistet
- Manipulierbarkeit (Selbstzitate, „Zitationskartelle“)

Übung



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

WoS Analyse eines Wissenschaftlers*in, Bestimmung des h Index

Beispiele: Juniorprofessor, Nobelpreisträger

Impact Factor



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Journal of
CHEMOMETRICS

Impact factor: 1.847

ISI Journal Citation Reports® Ranking: 2018: 37/62 (Automation & Control Systems); 54/84 (Chemistry, Analytical); 78/134 (Computer Science, Artificial Intelligence); 34/51 (Instruments & Instrumentation); 45/105 (Mathematics, Interdisciplinary Applications); 30/123 (Statistics & Probability)

Online ISSN: 1099-126X

© John Wiley & Sons Ltd

LATEST ISSUE >
Volume 33, Issue 12
December 2019

BMC Part of Springer Nature

HOME ABOUT CONTRIBUTE BROWSE

BMC Medical Informatics and Decision Making

Home About Articles In Review Submission Guidelines

Search articles within this journal

Articles

Most Recent Most Cited

Full Access

Large-scale dynamic process monitoring based on canonical variate analysis

Jun Liu, Chunyue Song, Jun Zhao, Peng Ji

Aims and scope

BMC Medical Informatics and Decision Making is an open access journal publishing original peer-reviewed research articles in relation to the design, development, implementation, use, and evaluation of health information technologies making for human health.

2018 Journal Metrics

Citation Impact
2.067 - [2-year Impact Factor](#)
2.674 - [5-year Impact Factor](#)
1.148 - [Source Normalized Impact per Paper \(SNIP\)](#)
0.785 - [SCImago Journal Rank \(SJR\)](#)

Call for papers: Explainable AI

We want to inspire cross-domain experts interested in artificial intelligence and machine learning to stimulate research on explainable AI in medical informatics and decision making.

Editor
Alison Cuff, *BioMed Central*

Section Editors
[Loetie van Gemert-Pijnen](#), *University*
[Andreas Holzinger](#), *Medical Universit*
[Philip Payne](#), *Washington University*
[Paul Taylor](#), *University College Lond*

BMC Series
[Editorial Board](#)
[Editor Profiles](#)
[Sign up for article alerts and](#)

Impact Factor



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Journal Impact Factor (IF)

$$IF = \frac{Z_a}{A_{(a-2)\wedge(a-1)}}$$

Z_a : Zitationen im aktuellen Jahr auf Artikel aus den vergangenen beiden Jahren (alle Artikel)

$A_{(a-2)\wedge(a-1)}$: Gesamtzahl der zitierbaren Artikel aus den vergangenen beiden Jahren (Articles, Reviews, Proceeding Papers)

Impact Factor (2)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Beispiel:

$$IF(2019) = \frac{400 \text{ Zitationen in 2019 auf Artikel aus 2017\&2018}}{200 \text{ publizierte zitierbare Artikel in 2017\&2018}} = 2,0$$

Impact Factor (3)

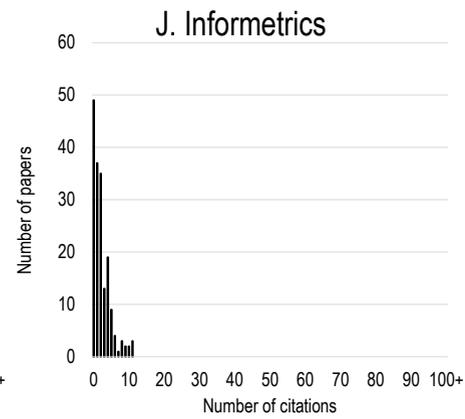
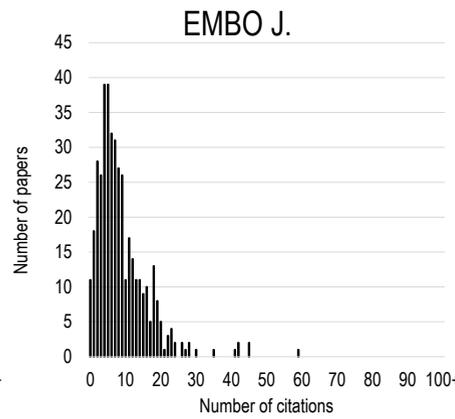
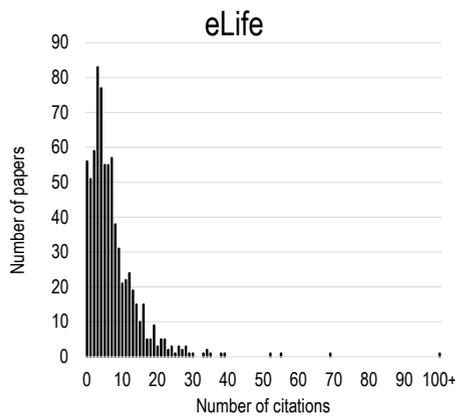


- DIE bibliometrische Kennzahl
- Datenbasis Web of Science: SCI, SSCI, HCI
- Aussage über Zeitschriften, nicht über einzelne Artikel
- Aussage über die Sichtbarkeit einzelner Artikel?
- Oder sogar: Qualität (hoher IF = gute Zeitschrift mit hohem Qualitätsanspruch, Artikel darin = guter Artikel)?

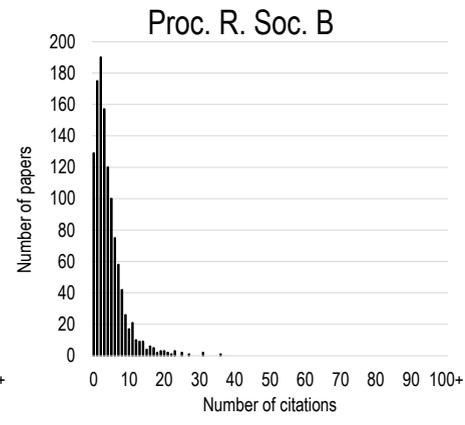
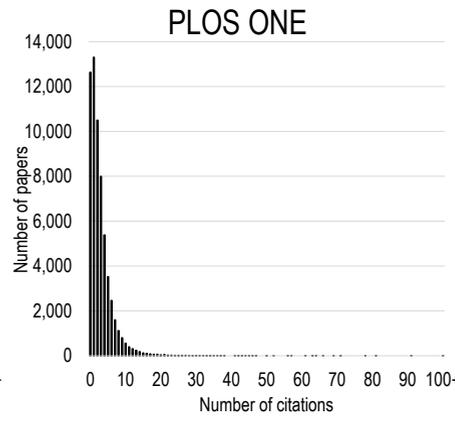
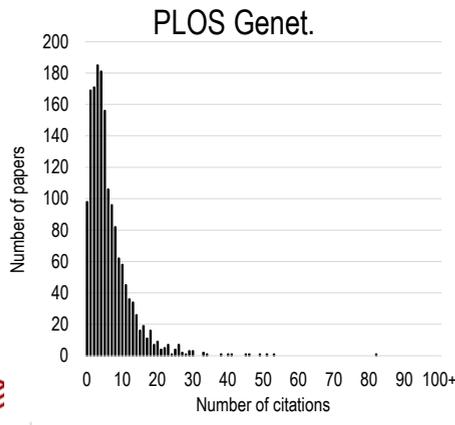
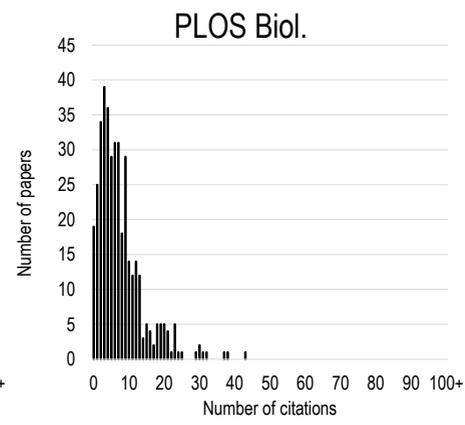
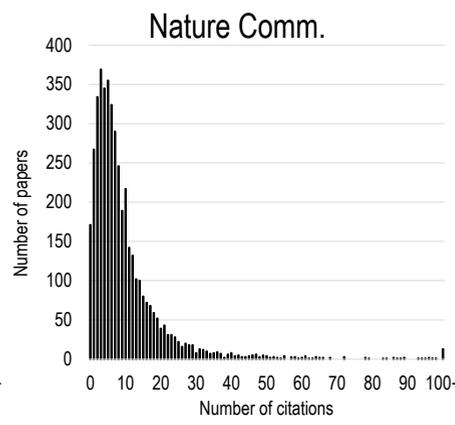
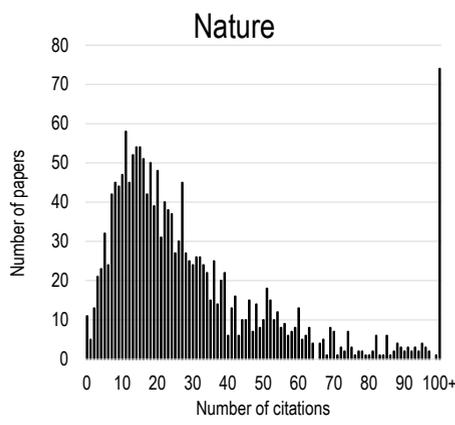
Impact Factor (4)



- Asymmetrische Verteilung von Zitierungen
 - Ca. 20% der Artikel produzieren 80% der Zitierungen
- Keine Berücksichtigung der Verteilung von Artikeltypen (Reviews werden häufiger zitiert)
- Sprachbias
- Benachteiligung für Disziplinen mit „Verwertungszyklen“ > 2 Jahre
- Manipulierbarkeit durch Herausgeber und Autoren (Artikeltypen)
- Korrelation mit Retraction-Rate und niedriger statistischer Trennschärfe. (Vgl. [Brembs et al. 2013](#), [Szucs & Ioannidis 2017](#))



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386



Übung



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Journal im WoS suchen, IF bestimmen,

Alternativ in Open Alex

San Francisco Declaration of Research Assessment

<https://sfdora.org/read/>



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- the need to eliminate the use of journal-based metrics, such as Journal Impact Factors, in funding, appointment, and promotion considerations;
- the need to assess research on its own merits rather than on the basis of the journal in which the research is published; and
- the need to capitalize on the opportunities provided by online publication (such as relaxing unnecessary limits on the number of words, figures, and references in articles, and exploring new indicators of significance and impact).

15. When involved in committees making decisions about funding, hiring, tenure, or promotion, make assessments based on scientific content rather than publication metrics.

16. Wherever appropriate, cite primary literature in which observations are first reported rather than reviews in order to give credit where credit is due.

17. Use a range of article metrics and indicators on personal/supporting statements, as evidence of the impact of individual published articles and other research outputs [11].

18. Challenge research assessment practices that rely inappropriately on Journal Impact Factors and promote and teach best practice that focuses on the value and influence of specific research outputs.

Open Metrics, NGM

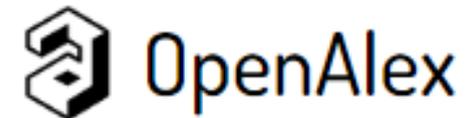


UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

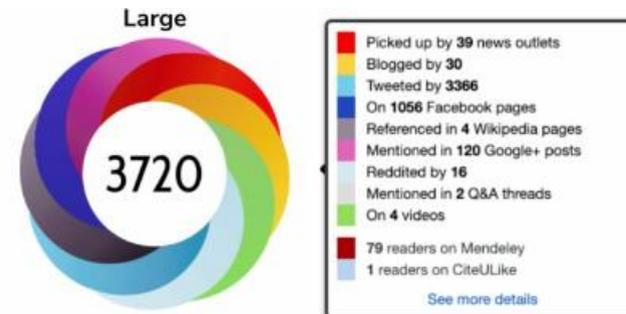
- Unterschiedliche Datenquellen erzeugen unterschiedliche Scores (vgl. h-Index)
- Bei kommerziellen Anbietern ohne nachvollziehen zu können, warum
- Metriken auf Grundlage von offenen Datenquellen (z.B. OALex)

- Metriken haben sich in den letzten 60-70 Jahren kaum verändert
- Neue Formen der Wissenschaftskommunikation werden kaum berücksichtigt.

- Neue Metriken: Datenpublikationen, Kooperationen, Betreuung von Arbeiten, Reviewtätigkeiten, Gremienarbeit



Openalex.org



Altmetric.com



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Sebastian Zangerle
Sebastian.zangerle@ub.uni-heidelberg.de

Christoph Otte
Otte@ub.uni-heidelberg.de